Fischbacher Dorfzeitung

Hecht

74. Ausgabe

Oktober 2023

Marie-Theres Brunner gewann am Kürbiswettbewerb des 1. Fischbacher Wiesenmarkts den „Wanderhecht“.

Seiten 6-7

Das Restaurant Fisch erfährt zurzeit viele Veränderungen

Nach der äusserlichen Renovation stehen Erneuerungen im Innern und ein Wirtewechsel an.

Seiten 14-15

Dreitägige Jubiläumsreise nach Hamburg

Zum 40-jährigen Bestehen der Männerriege gönnten sich die Turner eine besondere Reise.

Seite 25

Feuerwehrhauptübung in Fischbach

Heuer führte die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach die Hauptübung auf dem Wildberg durch.

Seiten 28-29

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeder Augenblick (die Gegenwart) ist ein Geschenk."

Ina Deter

Der Hecht, den Sie jetzt lesen, beinhaltet immer auch diese drei Bereiche der Vergangenheit, der Zukunft und der Gegenwart: Berichte von Ereignissen der letzten drei Monate, kommende geplante Anlässe und aktuelle Informationen zu unserem Dorfleben.

Auch die grossen Tageszeitungen und die digitalen Medien beziehen sich inhaltlich auf diese drei Zeitabschnitte. Schlagzeilen, Artikel und Informationen zur gegenwärtigen Lage unserer jetzigen Zeit sind oft trüb, belastend, ja sogar beängstigend. Ich entscheide mich deshalb bewusst, die negativen und oft pessimistischen Infos der grossen Medien nicht zu lesen oder anzuhören. Ich weiss ja manchmal gar nicht mehr, was wahr ist und was nicht. Dadurch entsteht in mir eine gewisse Hilflosigkeit und Unentschlossenheit in Sachen Denken und Tun.

Obenstehendes Zitat sagt mir dann aber zum Glück:

„Jeder Augenblick ist ein Geschenk."

Sehe ich das wirklich so? Inmitten des grossen Wirrwarrs von Auseinandersetzungen in Sachen Politik, Wissenschaft, Medizin, Wirtschaft, etc. besteht die Gefahr, dass ich das Vertrauen verliere in diese bestehenden Institutionen. Aber ich weiss: Der Mensch braucht Vertrauen, nur dann fühlt er sich gut. Wie schaffe ich Vertrauen, wenn es im Aussen zu schwinden droht? Durch Rückzug! Ich suche den Ort in mir selbst, denn dort „sitzt" mein Vertrauen: dieses Eingebundensein in etwas Grosses, in eine Gemeinschaft, in eine Natur- und Menschengemeinschaft, in eine Weltengemeinschaft. Mit diesem Gedanken erklärt und beweist sich mir die Richtigkeit des Eingangszitates, dass meine Gegenwart ein Geschenk ist. Lassen wir uns dieses Geschenk nicht nehmen!

Sprüche und Zitate wie oben, Verse, Weisheiten und Tipps, es gibt deren viele. Ich mag sie, denn sie stimmen mich optimistisch und sind meistens weise. So werden sie oft zu meinem Tagesbegleiter. Mein momentaner Wegweiser ist folgende Aussage:

„Die Erfahrung des Guten gewinnt man nur, indem man es tut." Simon Weil

Darum danken wir allen, die zur Vervielfältigung des Guten beitragen: in den Schulen, in den Vereinen oder wo auch immer Sie sich in der Vergangenheit engagiert haben oder es in der Gegenwart oder Zukunft tun.

Rosaria Faas

FACHTEXT PRÄVENTION

akzent prävention und suchttherapie

Dopamin spielt mit!

Was macht Gamen so reizvoll? Warum werden manche davon abhängig? Und was hat das mit Dopamin zu tun? Diese Fragen beantwortet die **interaktive Sonderausstellung Dopamin spielt mit! im Gameorama Luzern**, die „akzent" anlässlich von 30 Jahren Suchtprävention im Kanton Luzern entwickelt hat.

Die Ausstellung bietet eine wertvolle Gesprächsgrundlage für Familien und Schulklassen, um sich bei entspannter Atmosphäre über das Gamen, die Lust und den Frust auszutauschen.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung vom November 2023 bis Anfang Juli 2024 am Hirschengraben 49 in Luzern.

Weitere Infos: unter akzent-luzern.ch/sonderausstellung

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 74. Ausgabe:
Gesamtleitung: Leonie Hersche
Gemeinde: Eliane Graber
Jubiläum: Alfons Lichtsteiner
Schule Fischbach: Regula Goerre
Sek Zell: Michael Bieri und Peter Flückiger
Pfarrei Hüswil: Thomas Heim
Diverse Beiträge anderer
Korrektorat: Monika Signer und Rosaria Faas

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte und Inserate an:
redaktion.hecht@bluewin.ch

Vereinsnachrichten an:
marcel.voegtlin@hotmail.com

Einsendeschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 19. Januar 2024

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss der Gemeindepräsidentin

„Ich bin ein Dorfkind und stolz darauf!“ - **Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher,** mit dieser Antwort von mir, zur Vorstellungsfrage „Eliane, wer bist du?“, fing im Januar mein Politabenteuer an. Dass ich neun Monate später als neue Gemeindepräsidentin und Kantonsrätin das Grusswort im Hecht schreiben darf, hätte ich zu diesem Zeitpunkt nie gedacht. Im Vorfeld der kantonalen Wahlen wurden mir als Fischbacherin keine großen Chancen eingeräumt. Obwohl „mein Dorf“ zwar klein ist, zeigte sich aber schlussendlich, dass ich „die grösste und beste Gemeinde” im Rücken hatte. Herzlichen Dank für eure Unterstützung! Es ist für mich eine grosse Ehre, die Zukunft unserer Gemeinde als Präsidentin mitzugestalten und mich die nächsten vier Jahre in Luzern für unsere Gemeinde und unsere Region einsetzen zu dürfen.

Herausforderung gemeistert

Die Tatsache, dass in diesem Jahr gleich drei Ämter in unserer Gemeinde neu besetzt werden mussten, stellte eine grosse Herausforderung dar. Mit Freude stelle ich fest, dass wir diese Herausforderung meistern konnten. Mit Beat Vonmoos als neuem Sozialvorsteher und Tanja Brand als neuem BiKo-Mitglied sind alle Ämter wieder besetzt. Allen gewählten Behördenmitgliedern danke ich recht herzlich, dass sie sich für unsere Gemeinde einsetzen. Ein grosser Dank geht auch an alle, die mitgeholfen haben, diese Personen zu finden, allen voran an die Findungskommission.

Verabschiedung des Gemeindepräsidenten Josef Vogel

Nach der Sommerpause fand am 18. August bei Familie Brunner im Grossrugenstall der 5. Gewerbe- und Landwirtschaftsapéro statt. Dies war gleichzeitig der letzte offizielle Anlass für Josef Vogel als Fischbacher Gemeindepräsident. Es war besonders passend, da er diesen Event selbst ins Leben gerufen hatte.

Am letzten Tag seiner Amtszeit, am Donnerstag, 31. August, wurde Sepp am Abend von der Verwaltung und dem Gemeinderat zu einem „Schulreisli“ eingeladen. Schnell wurde deutlich, dass ihm die Ungewissheit über das Ziel nicht so behagte. Als wir schliesslich in Madiswil den Zug verliessen und er mitbekam, dass unser Ziel ein gemütlicher Abend im Restaurant Bären war, war ihm plötzlich wieder wohler. Bei einem feinen Nachtessen im gemütlichen Ambiente liessen wir seine fast 8-jährige Amtszeit Revue passieren und dankten ihm für sein grosses Engagement für unsere Gemeinde.

Josef Vogel wurde zum Abschied mit einem kleinen Ausflug und einem gemütlichen Nachtessen überrascht.
Foto: Sandra Müller

Die offizielle Verabschiedung aller scheidenden Amtsträger findet anlässlich des Gemeindeapéros am 3. November statt.

Neukonstituierung des Gemeinderats

Am 5. September traf sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat zur ersten Sitzung und konstituierte sich neu. Roland Häfliger ist nebst dem Bau und den Finanzen neu auch für die Liegenschaftsverwaltung zuständig, Beat Vonmoos für das Soziale und ich für Bildung und Präsidiales. Die Aufgaben sind detailliert auf der Webseite der Gemeinde aufgelistet.

National- und Ständeratswahlen

Am Sonntag, 22. Oktober, finden die National- und Ständeratswahlen statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, an die Urne zu gehen, um unsere Volksvertreter für Bern zu wählen.

Budget-Gemeindeversammlung am Donnerstag, 30. November 2023, um 20.00 Uhr

An der Gemeindeversammlung wird unter anderem über das Budget 2024 sowie über das Projekt PRIORIS (Ultrahochbreitbandversorgung) abgestimmt. Der Gemeinderat hofft auf eine zahlreiche Beteiligung. Nutzen Sie auch diese Gelegenheit der direkten Demokratie.

800 Jahre Fischbach

Extrem freue ich mich auf unser kommendes Jubiläumsjahr. Die Vorbereitungen des 13-köpfigen OKs sind in vollem Gange und es wird ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Die Bevölkerung darf sich auf einige Highlights freuen.

Nun wünsche ich eine schöne Herbst- und Kilbizeit! Ich freue mich darauf, am 15. Oktober wieder viele aktuelle und ehemalige Fischbacherinnen und Fischbacher an unserer Kilbi anzutreffen.

Eliane Graber, Gemeindepräsidentin

Aktuelles aus der Gemeinde

Zivilstandsnachrichten

Stand 28. September 2023

Todesfälle

Seit der letzten Ausgabe des Hechts hat es keine Todesfälle gegeben.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts hat es keine Geburten gegeben.

Gratulationen

Angela Kunz
Horn 2, 6145 Fischbach
feierte am 2. Oktober 2023
den 80. Geburtstag.

Margrit Roth
Leimbütz 3, 6145 Fischbach
feierte am 18. August 2023
den 75. Geburtstag.

„Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen.“ Mark Twain

Josef Birrer
Moos 2, 6145 Fischbach
feierte am 23. Juli 2023
den 70. Geburtstag.

Peter Limacher
Steinacker 2, 6145 Fischbach
feierte am 12. August 2023
den 70. Geburtstag.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Wir wünschen den Jubilaren alles Gute und viele Höhepunkte im kommenden Lebensjahr.

Samariterverein Zell

Öffentlicher Vortrag:

Einsamkeit und Depression

Mit André David Winter

Datum: 08.11.2023
Beginn: 19.45 Uhr
Adresse: Schulhausstr.10
6144 Zell
(Im Singsaal)
Kosten: Türkollekte

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

Der Samariterverein Zell

Umwelt

Neophyten illegal im Wald entsorgt

Obwohl die Entsorgung von Neophyten kostenlos möglich ist, wurde im August eine ganze Wagenladung der unerwünschten Pflanzen in den Wald gekippt.

Infos von **Leonie Hersche**
Fotos von **Beat Voney**

Neophyten sind exotische Pflanzen, welche sich hierzulande sehr schnell verbreiten und dadurch die einheimischen Pflanzen zu verdrängen drohen. Da schon ein kleines Stück der Wurzel oder eine verdorrte Blüte mit versteckten Samen ausreichen kann, damit sich die Pflanze vermehrt, müssen Neophyten ausgerissen und im Kehricht entsorgt werden. Dies ist kostenlos möglich: Neophytensäcke können gratis bei der Gemeinde abgeholt werden und werden gebührenfrei von der Kehrichtabfuhr mitgenommen.

Eine ganze Wagenladung voller Neophyten wurde kürzlich illegal im Käletwald deponiert.

Illegale Entsorgung im Käletwald

Anstatt dieses Angebot zu nutzen, entschied sich jemand, eine ganze Wagenladung voller Neophyten auf einem fremden Grundstück im Käletwald zu deponieren. Glücklicherweise stiess der Förster zufällig auf die illegal entsorgten Pflanzen und informierte den Waldeigentümer und die Gemeinde. Beat Voney erhielt den Auftrag, die Pflanzen einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Der angerichtete Schaden durch allfällig verteilte Samen wird erst im kommenden Jahr sichtbar werden.

Täter droht hohe Busse

Es bleibt zu hoffen, dass sich der Übeltäter beim Förster meldet. Wird jemand beim illegalen Entsorgen von Neophyten erwischt, droht ihm oder ihr eine saftige Busse.

Keine kleine Menge: Ganze sieben Säcke der unliebsamen Pflanzen wurden schliesslich fachgerecht entsorgt.

Kampagne für psychische Gesundheit

Wie geht‘s dir?

Zähneputzen, Ernährung, Vorsorgetermin – wir alle achten auf unsere körperliche Gesundheit. Auch die psychische Gesundheit können und sollten wir stärken und pflegen.

Informationen von **www.wie-gehts-dir.ch**
Foto von **Leonie Hersche**

Die Gesundheitsförderungskampagne „Wie geht’s dir?“ fordert auf, über Gefühle zu sprechen und gibt Tipps, wie man die eigene psychische Gesundheit stärkt oder was man bei Belastungen tun kann.
Die „Wie geht’s dir?“-Bänkli bieten eine unkomplizierte Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sich zuzuhören und über das eigene Wohlbefinden zu reden. Denn Gespräche entlasten, spenden Kraft und machen Hilfe möglich.
Die „Wie geht’s dir?“-Bänkli-Idee wurde von den Kantonen umgesetzt, finanziert durch Projektmittel der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Mit der Aktion werden die Gemeinden unterstützt, das Umfeld bewegungs- und begegnungsfreundlicher zu gestalten.

Seit Frühling 2023 steht auch vor dem Gemeindehaus in Fischbach ein „Wie geht’s dir?“-Bänkli.

Mehr Informationen auf
www.wie-gehts-dir.ch

Neue Mitarbeitende Gemeinde und Bildungskommission

Für die Gemeinde im Einsatz

Tanja Brand und Yvan Steinmann arbeiten beide auf unterschiedliche Weise für die Gemeinde Fischbach. Wir stellen Ihnen die beiden hier kurz vor.

Infos und Fotos von **Leonie Hersche**

Yvan Steinmann

Bereits Ende Februar hat David Müller seine Anstellung bei der Gemeinde Fischbach beendet. Im März 2023 hat Yvan Steinmann seine Nachfolge angetreten. Der gelernte Maurer hat sein Pensum bei der Firma Steinmann + Ruch reduziert, so dass er nun jeweils freitags bei seiner Tätigkeit in Fischbach anzutreffen ist. Er unterstützt Beat Voney beim Putzen des Schulhauses und pflegt die Umgebung des Gemeindehauses.
Yvan ist in Fischbach aufgewachsen und wohnt inzwischen in Zell. Seine Freizeit verbringt der 21-Jährige gerne im Wald beim Holzen.

Tanja Brand

Nachdem sich Sandra Steffen im Juni als neue Präsidentin der Bildungskomission (BiKo) zur Verfügung gestellt hat, wurde ihr bisheriges Ressort in der BiKo vakant. Tanja Brand hat sich dazu bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen und wurde am 4. September 2023 in stiller Wahl gewählt.
Die 42-Jährige hat vier Kinder und arbeitet einen Tag pro Woche auswärts als Gärtnerin/Floristin. Ausserdem hilft sie auf dem Bauernhof der Familie überall dort mit, wo es sie gerade braucht. In ihrer Freizeit ist sie im Garten, in der Küche oder beim Turnverein Melchnau anzutreffen.
Tanja hat sich entschieden, in der BiKo mitzuarbeiten, weil sie gerne etwas bewegt und ihre vier Kinder die Schule in Fischbach besuchen. Sie möchte der Schule auf diese Weise auch etwas zurückgeben, da sie es als keineswegs selbstverständlich empfindet, dass ihre Tochter mit Trisomie 21 die Schule im Dorf besuchen kann. Tanja empfindet es als sehr motivierend, dass im BiKo- und im Schulteam eine sehr gute Stimmung herrscht.

Wir wünschen beiden viel Freude an ihren Tätigkeiten in und für Fischbach.

Yvan Steinmann pflegt die Umgebung des Gemeindehauses.

1. Fischbacher Wiesenmarkt

Erfolgreiche erste Durchführung

Auf Initiative von Pro Fischbach fand am Samstag, 23. September 2023, der erste Fischbacher Wiesenmarkt statt. Den Besuchern wurde ein reichhaltiges Angebot präsentiert.

Bericht und Fotos von **Leonie Hersche**

Stefanie Ottiger (Bild) hat zusammen mit Nadia Zbinden für den Wiesenmarkt 20 Liter Kürbissuppe gekocht!

Bereits um 7 Uhr morgens traf sich das Team von Pro Fischbach, um die Wiese vor dem „Fisch“ zu einem kleinen Marktareal umzufunktionieren. Eine Stunde später trafen die ersten Marktfahrer*innen ein und richteten ihre Stände her, bevor der Markt um 9 Uhr offiziell begann.

Beat Voney (links) und Peter Bucher wägen die Kürbisse mit einer alten Sackwaage.

Vielfältiges Angebot

Neben regional produzierten Köstlichkeiten wie Honig, Wein, Kartoffeln, Süssmost, Käse und Gemüse wurde den Marktbesuchern auch Handwerkskunst vom Feinsten angeboten. Die Auswahl reichte von sorgfältig gefertigten Schmuckstücken, Karten, herbstlichen Blumengestecken und Dekoartikeln über Stoffprodukte wie Schals oder Taschen bis zu

Neben Kartoffeln und Most vom Hof bot Regina Marti auch bezaubernde Fliegenpilze von ihrem Partner Guido Bürli zum Verkauf an.

selbst gezimmerten Vogel- und Fledermauskästen und Meinrad Ruckstuhls bekannten Holzkunstwerken. Wer mit kleinem Budget unterwegs war, dürfte sich über die verschiedenen Flohmarktstände gefreut haben – Gesellschaftsspiele und Bücher, Spielsachen, Kleider und vieles mehr lag hier zum Kauf bereit.

Insgesamt 18 Ausstellende boten

Wirklich regional - Familie Maurer verkauft Wein aus Fischbacher und Zeller Reben.

ihre Waren zum Verkauf an und sorgten so für ein vielfältiges Angebot. Um das leibliche Wohl kümmerten sich sowohl Pro Fischbach mit einer feinen Kürbissuppe, als auch das Fisch-Pub. Zwischendurch verwöhnte Ueli Birrer die Marktbesucher mit schönen Alphornklängen

Jarina Strebel und Hanna Häfliger haben für den Wiesenmarkt eine grosse Auswahl kleiner Engel-Anhänger gebastelt.

„Wander-Hecht“ gewonnen
Zum Abschluss des Marktes erfolgte um 14 Uhr ein Kürbis-Wettbewerb. Die Spannung stieg, während Peter Bucher und Beat Voney die 13 eingereichten Kürbisse auf einer alten Sackwaage wogen und Martha Stöckli den extra für diesen Anlass hergestellten Preis – den „Wander-Hecht“ – präsentierte. Marie-Theres Brunner gewann den Wettbewerb mit ihrem 17.5 kg schweren Kürbis-Prachtstück und durfte den Wanderpreis entgegennehmen. Martha Stöckli bedankte sich bei allen Ausstellern, Helfern und den zahlreich erschienenen Besuchern und betonte, dass diese Durchführung hoffentlich nur die erste in einer langen Reihe von Fischbacher Wiesenmärkten gewesen sei.

Weitere Bilder finden Sie ab Mitte Oktober auf der Webseite der Gemeinde Fischbach.

Auszug aus der Rangliste des Kürbis-Wettbewerbs:

1. Marie-Theres Brunner, 17.5 kg
2. Rita Bürli, 16.9 kg
3. Meinrad Ruckstuhl und Rosaria Faas, 10.8 kg

Pro Fischbach-Präsidentin Martha Stöckli präsentiert den Zuschauern den „Wander-Hecht“ – den Preis für den schwersten Kürbis.

Sozialvorsteher Beat Vonmoos im Interview

Den Fokus aufs Positive richten

Seit dem 1. September 2023 ist Beat Vonmoos Sozialvorsteher in Fischbach. Im Interview erzählt er, wie er politisch denkt und was er in Fischbach erreichen möchte.

Interview und Foto von **Leonie Hersche**

Beat, wie kam es dazu, dass du dich als Gemeinderat zur Verfügung gestellt hast?
Ich wurde von der Findungskommission angefragt, ob ich das Amt als Sozialvorsteher übernehmen würde. Ich bin jemand, der gerne etwas bewirken möchte und sah hier eine Gelegenheit, genau dies zu tun.

Du bist Geschäftsinhaber und somit beruflich stark engagiert. Ist es für dich zeitlich überhaupt möglich, beide Aufgaben unter einen Hut zu bringen?
Ich bin aktuell in der glücklichen Lage, sehr gute Mitarbeitende zu haben und deshalb überzeugt, dass das funktioniert. Ausserdem war es mir möglich, ein paar Aufgaben an Eliane und Roland abzugeben, so dass mein Amt auf 15% reduziert werden konnte, während die anderen beiden Gemeinderäte ein etwas höheres Pensum haben.

Warst du schon vorher politisch aktiv?
Nein, die Politik ist ein neues Feld für mich. In meinem Job arbeite ich den ganzen Tag mit Menschen. Das erfüllt mich und macht mir grossen

Spass. Das Amt als Gemeinderat eröffnet mir nun ein bisschen eine andere Sparte und bringt so neue Herausforderungen mit sich.

Du bist Mitglied der SVP. Würdest du dich politisch rechts einordnen?
Was bedeutet denn politisch rechts oder links? Wir haben in der Schweiz das Privileg, eine Politik mit verschiedenen Ansichten zu haben. Lösungen gibt es jedoch nur, wenn eine gegenseitige Akzeptanz möglich ist.
Mir ist Selbstverantwortung sehr wichtig. Dies ist auch der Grund, warum ich Mitglied der SVP bin. Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch das Potential hat, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Wir Menschen sind nicht Opfer, sondern Schöpfer unseres Lebens.

Du bist nun offiziell seit zwölf Tagen im Amt. Wie verlief dein Start?
Es kam tatsächlich schon das eine und andere auf mich zu, aber auch die Unterstützung war sofort da. Die Konstellation, dass meine Vorgängerin Eliane weiterhin im Gemeinderat tätig ist, empfinde ich als entlastend. Es gibt viel Neues, in das ich mich hier reinschicke. Ich werde das Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausführen und bin mir auch nicht zu schade, nachzufragen, wenn ich etwas noch nicht weiss.

Was möchtest du in der Gemeinde Fischbach bewirken?
Ich habe schon meine Ziele, aber aus sportlicher Perspektive bin ich mich gewohnt, diese nicht zu sehr an die grosse Glocke zu hängen – das erzeugt nur unnötigen Druck. Wichtig ist mir sicher, dass Fischbach gesund und stabil ist. Im Moment ist dies der Fall, und das möchte ich weiter ausbauen.

Wie wichtig ist dir die Eigenständigkeit der Gemeinde?
Eigenständigkeit ist sehr schön und im Moment befürworte ich das ganz klar. Aber es ist für mich nicht unbedingt die erste Priorität. Im Leben braucht es Flexibilität – wir leben in einer sehr schnellen Zeit und ich weiss nicht, wie die Situation in fünf Jahren aussieht.

Was wünschst du dir von der Bevölkerung?
Dass die Menschen den Fokus auf das Positive richten. Was man denkt, erschafft man sich. Deshalb ist es sehr wichtig, positive Gedanken zu stärken und über Wünschenswertes auch dann nachzudenken, wenn es im Moment vielleicht nicht realistisch erscheint. Die Medien und viele Menschen fokussieren sehr stark auf das Negative und die Schwierigkeiten. Wenn wir uns aber fragen: „Was möchten wir?“ – zum Beispiel ein gesundes Fischbach – und beim Positiven bleiben, ist die Wahrscheinlichkeit x-Mal grösser, dass dies eintrifft.

Zur Person
Beat Vonmoos ist in Ebersecken aufgewachsen und wohnt seit 2016 zusammen mit seiner Frau Martina und dem gemeinsamen Sohn in Fischbach. Der 42-Jährige ist Geschäftsinhaber vom Fitnesscenter Andy’s Gym in Huttwil. Beat liebt seine Arbeit und ist auch in seiner Freizeit am liebsten aktiv und in Bewegung.

Vielen Dank, Beat, dass du dir für dieses Gespräch Zeit genommen hast. Wir wünschen dir weiterhin eine gute Einarbeitungszeit und viel Freude an deiner neuen Tätigkeit!

APFELWÄHENTAG

Grossdietwil
Dorfladen

27. Oktober 8:30 - 12:00

Bäuerinnen aus der Region backen und verkaufen frische und köstliche Apfelwähen.

Am Freitag, 27. Oktober 2023 backen und verkaufen Luzerner Bäuerinnen an 19 Standorten, verteilt im ganzen Kanton Luzern, frische Apfelwähen. In Grossdietwil sind dies die Fischbacherin Stefanie Ottiger und Barbara Leuenberger. Mit der Apfelwähenaktion werben die Luzerner Bäuerinnen für Schweizer Äpfel und zeigen deren vielseitige Verwendung am Beispiel der Wähen, Süssmost, getrockneten Apfelringen oder frischen Äpfeln auf. Die Aktion, die bereits zum 18. Mal durchgeführt wird, steht unter dem Motto: «regional, saisonal und gesund».

LUZERNER BÄUERINNEN UND BAUERN
Schweizer Bäuerinnen & Bauern Für dich.
Schweiz. Natürlich.

Dorf-Kilbi in Fischbach

AM SAMSTAG, 14. OKTOBER UND SONNTAG, 15. OKTOBER 2023

Liebe Fischbacher*innen, Ehemalige, Nachbarn und Freunde

Geniessen Sie gemütliche Stunden und die ausgelassene Stimmung an der einzigartigen Fischbacher Kilbi!

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023

ab 18.00 Uhr **Kilbi-Stube** in der Mehrzweckhalle
Spaghetti, Raclette und Kuchen

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023

um 10.00 Uhr **Kilbi-Gottesdienst** in der St. Aper Kapelle
Mitwirkung des Schützenchörli
Anschliessend: Ständchen der MGGA und Apéro

ab 11.00 Uhr **Kilbimenü** in der Mehrzweckhalle
Spaghetti, Raclette, Kuchen

13.00 - 20.00 Uhr **Kilbi-Betrieb**

- Kilbi-Stube in der Halle
- Jassclub Kilbi-Zelt auf dem Schulhausplatz
- Lebkuchendrehen
- Supergang
- Tombola
- Rösslispiel
- Stände der Schule
- JuBla Grossdietwil
- Guets vom Buur - Familie Häfliger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

- *Frauenturnverein, Männerriege, Jassclub*
- *Schausteller*
- *Schule Fischbach*
- *Kapellenverein St. Aper*
- *Schützenchörli*
- *Musikgesellschaft MGGA*
- *Gemeinde Fischbach*
- *Pro Fischbach*

200 Jahre Schule – 800 Jahre Fischbach

Das Jubiläumsjahr nimmt deutliche Konturen an

Fischbach kommt langsam aber sicher in Feierlaune. Eine Planungsgruppe, OK 800 Jahre Fischbach genannt, hat in bisher drei Sitzungen diverse Ideen geprüft und verfeinert. Einige Vorhaben sind bereits gesichert, terminiert und budgetiert, andere sind noch in der Pipeline. Ziel ist es, mit ganz unterschiedlichen Projekten und Anlässen das Jubiläum zu begehen, um die ganze Bevölkerung zu erreichen und teilhaben zu lassen. Lesen Sie hier über einige bereits gesicherte Projekte – und eine kleine Vorschau auf das, was noch kommt.

Informationen von **Alfons Lichtsteiner**

Flugaufnahme von 2017: Ansicht Richtung Zell, im Hintergrund die Pilatuskette. Foto: Hans Koller-Wyss, Grossdietwil

Drohnenaufnahmen – ab 7. Oktober 2023

Es entsteht eine Dokumentation über die Siedlungsentwicklung im Dorf und die Hofsiedlungen im ganzen Gemeindegebiet aus der Vogelperspektive. Mit Hilfe einer Drohne werden in den nächsten Wochen und Monaten Foto- und Videoaufnahmen im ganzen Gemeindegebiet gemacht. Die gemachten Aufnahmen dienen einerseits als Bereicherung einer geplanten Ausstellung im Frühling, anderseits auch als archivierbares Zeitdokument. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise im Kasten.

Gleichzeitig entsteht auch ein Imagevideo über die Gemeinde Fischbach. Dieses dient für Werbezwecke und als kurzer, zusammenfassender Einblick in die landschaftlichen Schönheiten der Gemeinde, sowie von besonderen Orten und Gebäuden.

Pfarreigrenzsteine – aus dem Trennenden wird Verbindendes

Bis 1806 gehörte ganz Fischbach zur Pfarrei Grossdietwil. Auf der Grundlage des Wessenbergischen Konkordates wurden die Pfarreigrenzen im Kanton Luzern neu gezogen. Dies betraf insbesondere Fischbach. Die Grenze zwischen den Pfarreien Zell und Grossdietwil wurde nämlich mitten durch die Gemeinde gezogen und mit Grenzsteinen markiert. Auf der Schlempen steht heute noch einer dieser Pfarreigrenzsteine, alle andern sind im Laufe der Zeit verschwunden. Unter finanzieller Mitwirkung der Kirchgemeinden von Grossdietwil und Zell werden nun die zwei Pfarreigrenzsteine Oberdorf und Farnernhöhli an den noch bekannten Standorten neu gesetzt. Dies selbstverständlich nicht mit der Absicht, die Grenze neu zu betonen, sondern um das Verbindende neu zu beleben. So werden diese Grenzsteine zu einem historischen Denkmal. Vorgesehen ist das Setzen und Einsegnen anfangs März – unter Beteiligung der Bevölkerung. Genaue Informationen folgen.

Der einzige noch bestehende Pfarreigrenzstein von 1849 beim Hof Unterschlempen. Foto: Alfons Lichtsteiner

Gedenktafel altes Schulhaus – Einweihung am 21. März 2024

Die Gedenktafel aus dem alten Schulhaus von 1823 ist ein Zeitzeugnis von grosser Bedeutung. Derzeit fristet dieses ein bedauernswertes Dasein im Magazin unterhalb des Gemeindehauses. Nun kommt die Gedenktafel zu neuen Ehren. Sie wird restauriert und beim Schulhauseingang im gedeckten Aussenbereich in die Mauer eingelassen. Auf diese Weise werden die Geschichte des alten und

des neuen Schulhauses miteinander verbunden. Anlässlich des „Tag der Schulen für alle“ im März wird die Gedenktafel der Schule und der Öffentlichkeit präsentiert.

Gedenktafeln vom Schulhaus 1823, eingelagert im UG des Gemeindehauses. Foto: Alfons Lichtsteiner

Bitte beachten!

Drohnenaufnahmen

Die geplanten Aufnahmen mit einer Drohne unterliegen Vorschriften. Dies betrifft z.B. die Registrierung oder die Flughöhe. Insbesondere ist uns bewusst, dass Personen nicht deutlich erkenntlich auf den Bildern zu sehen sein dürfen, ohne dass deren Einverständnis eingeholt wurde. Im Einzelfall dürfte dies schwierig sein, wird aber unsererseits sicher sorgfältig geprüft. Da es sich hier um ein öffentliches Interesse handelt, gibt es einen gewissen Spielraum. Die Aufnahmen von Höfen haben nicht den Zweck, Einzelheiten zu zeigen. Es sollen möglichst alle Einzelhöfe und Hofgruppen aus der Entfernung und aber auch mit einem Rundumflug erfasst werden, um ein Zeitdokument zu erhalten. Ebensolches haben wir mit den verschiedenen Quartieren und markanten Gebäuden im Dorf geplant. **Wer Bedenken oder einen Einwand gegen dieses Vorhaben vorbringen will, soll sich möglichst bald bei Alfons Lichtsteiner melden.**

Grenzwanderung – In drei Etappen im Frühling, Sommer und Herbst

Unter der Federführung von Pro Fischbach wird am Samstag, 16. März, 22. Juni und 16. November 2024 jeweils ein Stück der Gemeindegrenze abgelaufen. Eingeladen sind Jung und Alt, welche auch mal abseits der Wege die Fischbacher Grenze kennenlernen wollen. Unterwegs erfährt man allerlei Wissenswertes über die Gemeinde – und auch das Rasten und Verpflegen hat seinen gebührenden Platz. Die Details zu diesem dreiteiligen Unterfangen werden zeitig bekannt gegeben.

Ausstellung 12. - 14. April 2024 – Fischbach zeigt seine Schätze

Der Rahmen für die Planung dieses grossen Vorhabens ist bereits gesetzt und ein breites Organisationskomitee geht nun in die Detailplanung. Man darf sich auf eine vielseitig angelegte Ausstellung mit alten und neuen Bildern freuen, auf das kunsthandwerkliche und künstlerische Schaffen im Dorf, einen Minimarkt sowie Highlights in Bild und Ton. Einen Schwerpunkt bildet auch der Bereich Schule. Eine originelle Festwirtschaft sorgt für die kulinarischen Leckerbissen – und für ein gemütliches Zusammensein während oder nach dem Ausstellungsbesuch.

Und sonst noch:

Organisationskomitee = Planungsgruppe 800 Jahre Fischbach

Die gewünschte Ergänzung des Komitees ist gelungen. Kim Blaser, Mathias Lampart und Nadine Maurer sind ins OK eingetreten und vertreten hier insbesondere auch die Altersgruppe U 30. Das OK besteht nun also aus 13 Personen aus verschiedenen Altersgruppen. Bisher haben drei sehr engagiert verlaufene Sitzungen stattgefunden, zwei sind dieses Jahr noch geplant.

Grosses Jubiläumsfest am 27. - 29. September 2024

Der Höhepunkt des Jubiläums 800 Jahre Fischbach folgt im Herbst. Zu Beginn der Herbstferien ist nämlich ein grosses Jubiläumsfest geplant. Ideen in ganz verschiedene Richtungen sind angedacht, aber noch nicht spruchreif. Sicher ist, dass hier die ganze Gemeinde zusammen kommen soll - und auch ehemalige Fischbacher „nach Hause kommen“ sollen. Reservieren Sie sich das Festwochenende also jetzt schon in Ihrer Agenda.

Postkarte von 1962: Ansicht des Dorfes in Richtung Grossdietwil, mit eingerüstetem Kapellenturm. Zur Verfügung gestellt von Monika Keller-Imbach, Hergiswil

Gemeindechronik
Bis zum Gemeindeapéro im Herbst 2024 soll die neue Gemeindechronik fertig sein. Sie wird ebenso die Geschichte der Gemeinde abbilden wie auch die Gegenwart. Haben Sie interessante Unterlagen, die allenfalls in der Chronik Platz finden könnten, melden Sie sich bitte bei Alfons Lichtsteiner.

Senioreninterviews
Es wurden bereits um die 40 Interviews mit Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde und ausserhalb geführt. Diese bringen da und dort Licht ins Dunkel der Geschichte und führen zu wichtigen Erkenntnissen. Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Offenheit im Gespräch. Zahlreiche Gespräche stehen noch an und werden im Laufe der nächsten Monate stattfinden.

Bilder aus dem Dorf
Vielen Dank für die eingetroffenen Bilder aus alter Zeit. Diese sind sowohl für die Chronik als auch für die Ausstellung sehr hilfreich. Weniger erfolgreich ist bisher der Eingang von aktuellen Fotos aus dem Alltag, Landwirtschaft, Hobby, Freizeit, etc. Gerade der Herbst bietet sich an für schöne Aufnahmen. Nur Mut. Ebenso werden die Vereine gebeten, ihre Anlässe unter dem Jahr gut zu dokumentieren, damit diese in der Chronik dargestellt werden können.
Bilder oder auch Hinweise bitte an Alfons Lichtsteiner:
a.lichtsteiner@bluewin.ch oder
079 530 91 84.

200 Jahre Schule Fischbach 1823 – 2023

Öffentliche Schulveranstaltung am 15. November 2023

In einem Referat von Alfons Lichtsteiner unter dem Titel „Schule einst und heute“ wird die Fischbacher Schulgeschichte vorgestellt - und auch ein wenig aus dem Leben als Dorfschullehrer geplaudert. Gleichzeitig wird eine ausführliche Jubiläumsschrift unter dem Titel „200 Jahre Schule Fischbach“ erscheinen. Nach dem Referat wird auf das Jubiläum angestossen und das Zusammensein gepflegt. Sicher werden lustige und weniger lustige Geschichten der Eltern und Besucher aus der eigenen Schulzeit den Anlass bereichern und zu einem schönen Austausch führen. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle statt und beginnt um 19:30 Uhr. Nicht nur die Eltern sind dieses Jahr eingeladen, sondern alle interessierten Personen. Beachten Sie dazu auch den Flyer, welcher anfangs November erscheint.

5. Gewerbe- und Landwirtschaftsapéro

Zu Besuch auf dem Grossrugenstall

Der vom Gemeinderat organisierte Apéro, der als Dank und Wertschätzung für die unternehmerische Arbeit der Betriebe in der Gemeinde Fischbach gelten soll, bot der Gästeschar interessante Informationen aus der Gemeinde und beste Unterhaltung.

Bericht und Fotos von **Hilda Rösch**

Dass dieser Anlass bereits zu einer beliebten Tradition geworden ist, davon zeugte der Grossaufmarsch der Gewerbetreibenden. Weit über 100 Personen fanden sich am Freitag, 18. August, auf Einladung des Gemeinderates auf dem Hof der Familie Brunner auf dem Grossrugenstall ein, um am Gewerbe- und Landwirtschaftsapéro teilzunehmen.

Eine grosse Gästeschar folgte der Einladung der Gemeinde.

Während Silvan Brunner, Sohn der Gastgeberfamilie, kurz aber sehr prägnant den elterlichen Landwirtwirtschaftsbetrieb vorstellte, war es Gemeindepräsident Josef Vogel vorbehalten, die Gästeschar willkommen zu heissen. Dabei sagte er: „Dieses Treffen ist für mich von besonderer Bedeutung, darf ich doch heute meine letzte Ansprache als Gemeindepräsident halten. Und diese Ansprache gibt mir gleichzeitig auch die Gelegenheit, allen zu danken, die mir in den vergangenen Jahren ihr Vertrauen geschenkt und mich unterstützt haben. Dankbar bin ich aber auch gegenüber den Gewerbetreibenden, die als Unternehmer stets ein gewisses Risiko auf sich nehmen, das es nicht zu unterschätzen gilt.“ Ausserdem informierte Josef Vogel über Gemeindeangelegenheiten, wobei er betonte: „Die Gemeinde Fisch-

bach will auch in Zukunft eigenständig bleiben. Finanziell ist sie gut aufgestellt. Zudem sind wir in der glücklichen Lage, junge Menschen in unserer Mitte zu haben, die bereit sind, Verantwortung für ihre Gemeinde zu übernehmen, sich für deren Belange zu engagieren und die auch bereit sind, sich für die Übernahme von politischen Ämtern zur Verfügung zu stellen."

Das Schützenchörli unterstützte den Anlass musikalisch.

Ein Solidaritätsprojekt

Auch kam Josef Vogel auf das Projekt „Prioris" zu sprechen indem er feststellte: „Eine schnelle Internetverbindung sollte auch für abgelegene Höfe möglich sein. Dies kann mit dem Projekt „Prioris" erreicht werden. Doch nun versucht die Swisscom, dieses Vorhaben zu verhindern." In diesem Zusammenhang gab er der Hoffnung Ausdruck, dass auch grössere Gemeinden in der näheren und weiteren Umgebung das Projekt „Prioris" unterstützen und damit gleichzeitig ihre Solidarität gegenüber Aussenhöfen und kleineren Gemeinden zum Ausdruck bringen. Weitere Orientierungen erfolgten durch Gemeindeamman Roland Häfliger, wobei er die Ortsplanung und das neue Baugesetz erwähnte, indes Landwirtschaftsbeauftragter Adrian Häfliger über Neuerungen hinsichtlich Biodiversitätsförderflächen, die im Jahre 2024 für landwirtschaftliche Betriebe in Kraft treten werden, referierte. Als Ortsvertreter vom Gewerbeverein war es für Meinrad Brunner eine Freude, darauf hinzuweisen, dass im Verlaufe des nächsten Jahres ein neuer Wirt die Führung des Dorfrestaurants „Fisch" übernehmen wird.

Grosse Fussstapfen

Zu Wort meldete sich auch die neugewählte Kantonsrätin und bisherige Sozialvorsteherin Eliane Graber, die nun ebenfalls neu als Gemeindepräsidentin von Fischbach amten wird. Dabei führte sie aus: „Die letzten sieben Jahre durfte ich eine schöne Zusammenarbeit mit dem nun scheidenden Gemeindepräsidenten Josef Vogel erleben, wobei ich in diesen Jahren stets auf seine Unterstützung zählen durfte. Nun bin ich mir bewusst, dass ich als seine Nachfolgerin in grosse Fussstapfen trete. Ich bin jedoch gewillt, mein Bestes zu geben."

Der gesamte Anlass wurde vom Schützenchörli Fischbach unter der Leitung von Emma Stirnimann mit passenden Liedern umrahmt, indes die Stimmungskanone Therese Bolliger aus Schwarzenbach die Gästeschar mit Humor und Akkordeonklängen durch den Abend führte. Abschliessend des Treffens war es für Josef Vogel ein echtes Bedürfnis, der Familie Brunner ihre Gastfreundschaft auf dem idyllisch gelegenen Hof mit warmen Worten zu verdanken, während die Anwesenden den Rest des Abends nutzten, intensiv den Gedankenaustausch und die Gemütlichkeit zu pflegen.

Die Stimmungskanone Therese Bolliger sorgte für einige Lacher.

Ein neuer Pächter soll dem Restaurant Fisch zum Aufschwung verhelfen

Aus dem Pub soll ein Speiserestaurant werden

Im Restaurant Fisch steht demnächst ein Pächterwechsel an. Nach gut vier Jahren wird Daniela Koller als Pächterin des Fisch Ende Jahr abgelöst. Als Nachfolger steht Roger Giger, der aktuelle Sonne-Wirt von Zell, bereit. Besitzer Alois Lustenberger hat einiges vor mit dem Fisch. Im Gespräch erklärt er seine Beweggründe und seine Pläne.

Bericht und Foto von **Alfons Lichtsteiner**

Der Fisch hat in den letzten Jahren recht turbulente Zeiten erlebt. Ende 2015 schloss der damalige Besitzer Hugo Schmid das Fisch-Pub, da er sich beruflich verändern wollte. Nach einem Jahr ohne Restaurant im Dorf übernahm Joe Schwegler im März 2017 als Pächter den Betrieb – eine gute Lösung für das Dorf. Seine Ära endete jedoch abrupt wegen dem fehlenden Wirtepatent. Es folgte der Kauf des Restaurants durch Alois Lustenberger, dem einheimischen Gewerbler und Nachbarn des Fisch. Dieser setzte als Pächterin Daniela Koller ein, welche den Fisch seit April 2019 führt. Nun steht der nächste Wechsel im Fisch an.

Im Gespräch mit dem Fisch-Besitzer Alois Lustenberger

Was ist deine Motivation, erneut in den Fisch zu investieren und ihn in neue Hände zu legen?

Schon beim Kauf hatte ich die Absicht, aus dem Pub ein Speiserestaurant zu machen. Das ist bis jetzt nicht gelungen. Die letzten Jahre waren eher schwierig, auch Corona hat dazu beigetragen. Ich sage es offen, vor einiger Zeit habe ich Pläne anfertigen lassen, um aus dem Restaurant Wohnungen zu machen. Schliesslich müssen meine Ausgaben auch gedeckt sein.

Wann hat sich denn das Blatt zugunsten der Weiterführung des Restaurants gewendet?

Parallel zur Planung der Wohnungen wurde ich von verschiedenen Personen angesprochen, das Restaurant doch beizubehalten. Schliesslich würden da und dort Restaurants aufgeben und es wäre doch ein Bedürfnis in der Region, dass der Fisch weiter bestehe. Also habe ich mich umgehört, ob ein passender Pächter Interesse hätte, die ursprünglichen Pläne für ein Speiserestaurant umzusetzen. Nun hat sich glücklicherweise die Gelegenheit gegeben, mit dem Restaurant einen Neustart zu wagen.

Der Fisch hat sein altes Kleid abgelegt und ein neues Äusseres bekommen. Nur Kosmetik?

Keinesfalls. Nebst der Fassadensanierung wurde das Dach isoliert und erneuert, dazu auch eine Photovoltaikanlage erstellt. Energietechnisch gab es einiges zu tun, um den Energienachweis zu erbringen. Dazu gibt es jetzt zwei grosszügige Balkone im Erd- und im Obergeschoss. Das hätte ich auch gemacht, wenn es aus dem Restaurant Wohnungen gegeben hätte.

Was sind die Umbaupläne im Innern?

Es gibt viel zu tun. Vor allem die Küche genügt den Vorschriften für ein Speiserestaurant nicht. Es muss sozusagen alles erneuert werden. Tiefkühlung und Kühlraum sind wesentliche Punkte. Die Bartheke kommt weg, das Buffet bleibt. Es kommen zu den bestehenden Tischen weitere Viereertische dazu, so dass es im Restaurant ca. 35 Sitzplätze gibt, auf dem Balkon etwa 30 und weitere auf der Terrasse, welche nicht mehr nur durch

Roger Giger ist der neue Wirt

Der 45-jährige Roger Giger ist in Hergiswil b. W. geboren. Die Familie hat anfangs der 80er Jahre einige Zeit in Fischbach gewohnt, wo der künftige Wirt den Kindergarten und die 1. Klasse besucht hat. Kennengelernt haben den neuen Wirt wohl viele als Mitarbeiter von Gourmet Star oder als Wirt des Restaurants Sonne, Zell. Der Fisch ist nun seine erste Station als eigenverantwortlicher Pächter.

Roger Giger zeigt sich sehr motiviert, der Bevölkerung aus Fischbach und der Region in seinem Restaurant eine gemütliche Atmosphäre zu bieten. Er möchte eine gutbürgerliche Küche mit saisonalen Schwerpunkten anbieten. Unterstützt wird er durch seine Schwester Andrea Nyffeler-Giger, welche vorwiegend im Service, aber auch als seine Stellvertreterin tätig sein wird. Geplant ist, dass das Restaurant ab 9 Uhr durchgehend geöffnet bleibt. Es wird zwei Ruhetage geben, voraussichtlich sind das Dienstag und Mittwoch.

das Säli erreichbar sein wird. Grosse Umbau- und Erneuerungsarbeiten gab es auch im Obergeschoss bei den Wohnungen. Die Arbeiten im Innern führen dazu, dass der Fisch während dieser Umbauphase einige Wochen geschlossen sein wird.

Das Kleid ist hübsch, aber die Umgebung scheint noch ein grosses Potenzial zu haben.
Es gibt einige Pläne und Ideen, welche aber jetzt noch nicht spruchreif sind. Nur eines ist schon klar: Der unansehnliche, alte Holzzaun wird verschwinden.

Was erwartest du von den Fischbacherinnen und Fischbachern?
Es war ein starker Wunsch spürbar, dass es mit dem Fisch als Restaurant weiter geht. Nun geht es darum, dass der Fisch mit dem neuen Konzept auch den entsprechenden Zulauf hat. Sicher hat der neue Wirt ein gutes Umfeld, welches ihm treu bleibt. Es braucht aber auch die Vereine und die ganze Bevölkerung, damit der Betrieb gut läuft. Geht es dem Wirt gut, geht es auch mir gut. So bleiben die Pläne mit den Wohnungen in der Schublade und alle sind zufrieden.

Aussen sind die Änderungen bereits sichtbar – im Inneren stehen sie in den nächsten Monaten auf dem Programm.

Weitere Informationen und eine Einladung zum Eröffnungstag folgen in der nächsten Hechtausgabe.

gebr. imbach ag
schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

sanitärheizung
planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte
reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede
stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

imbachfischbach

Süssmost-Event bei Familie Häfliger-Speiser

Mosten mit Gross und Klein

Bereits zum 3. Mal führte Familie Häfliger am 30. September einen Süssmost-Event für Familien durch. Äpfel gab's heuer nur sehr wenige, der Spassfaktor war trotzdem hoch.

Bericht von **Stephie Häfliger**, **Leonie Hersche**
Fotos von **Stephie Häfliger**

Bereits am Freitag hatte Stefan Häfliger zusammen mit Lydias Götti Paul Felber die Äpfel von den Bäumen geschüttelt, so dass die fleissigen Helfer*innen am Samstagmorgen sofort mit dem Auflesen der Früchte beginnen konnten.

Fleissige Helfer beim Äpfel auflesen.

Gepresst wurde der Most mit Patrick Geisers mobiler Mostpresse.

Die Ernte fiel 2023 ziemlich mager aus, liessen doch viele Bäume diesen Sommer wegen der grossen Trockenheit ihre Früchte bereits unreif fallen. Die Kinder waren trotzdem emsig und mit grosser Freude bei der Sache – zusammen mit anderen macht Ar-

Der Trester – das was von den Äpfeln nach dem Auspressen übrig bleibt – wird aufgefangen und später den Tieren verfüttert.

Neues Kurslokal in Grossdietwil

Gesundheit am Werk

Angela Hegi, Esther Wüest, Karin Bättig und Sibylle Haas-Bürli haben sich im Frühling 2023 zusammengetan und die „alte" Gemeindekanzlei in Grossdietwil gemietet, um einen Raum und eine Plattform für Kurse zu schaffen.

Bei uns finden Körper, Geist und Seele eine wohlverdiente Auszeit. Wir freuen uns, Ihnen das **Programm von „Gesundheit am Werk" bis Ende 2023** vorzustellen:

- **Donnerstag, 12.10.23:** „Die Frau fürs Leben - Ist das die Frau für alles?" Ein inspirierender Vortrag von Judith Limacher.
- **Samstag, 21.10.23:** Handlettering Grundkurs mit Jasmin Erni.
- **Mittwoch, 25.10.23:** Frische Naturkosmetik „Winter-Wellness" mit Angela Hegi.
- **Donnerstag, 2.11.23:** „Kopf- und Körpertraining: Mit Leichtigkeit durch die Schulzeit" mit Heidy Kneubühler.
- **Montag, 6.11.23:** „Kopf- und Körpertraining: Mit Leichtigkeit durch die Schulzeit" mit Heidy Kneubühler.
- **Dienstag, 21.11.23:** Frische Naturkosmetik „genährte Haut in den Wintermonaten" mit Angela Hegi.
- **Freitag, 24.11.23:** Handlettering Grundkurs mit Jasmin Erni.

Mehr Details zu unseren Kursen finden Sie auf unserer Webseite unter www.gesundheitamwerk.ch. Wir freuen uns Sie an einem dieser Kurse zu begrüssen, um dem Alltag einen kurzen Moment zu entfliehen.

Möchten Sie selbst einen Kurs für bis zu 20 Personen anbieten? Das Lokal kann gemietet werden. Interessierte wenden sich an Karin Bättig 079 310 87 79 oder unter info@gesundheitamwerk.ch.

beiten einfach doppelt Spass! Selbstverständlich durften die verschiedenen Apfelsorten dabei auch probiert werden.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Äpfel mit der mobilen Presse von Patrick Geiser aus Roggliswil zu Most verarbeitet.

In diesen grossen Kanistern transportiert Patrick Geiser den Süssmost nach Roggliswil. Dort wird er pasteurisiert und abgefüllt, bevor er wieder zurück nach Fischbach kommt.
Zum Dank für die geleistete Arbeit erhält jede Familie, die bei der Ernte mitgeholfen hat, eine 10 Liter Bag in Box Süssmost.

UNTERHALTSGENOSSENSCHAFT (UHG), LICHTRAUMPROFIL UND SICHTWINKEL

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

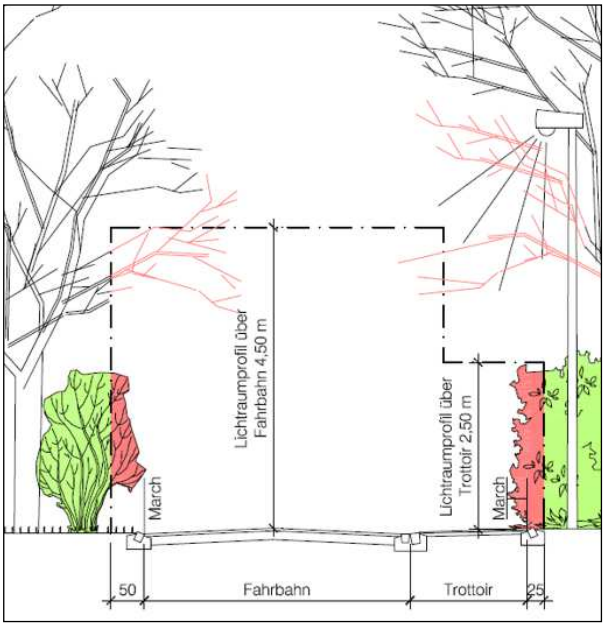
Im Herbst fallen wieder allerhand Arbeiten in Feld und Garten an. Beim Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen entlang von Strassen und Wegen (Trottoir / Rad-Gehweg) sind Vorschriften zu beachten, welche der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dienen.

Infos von **UHG**, **Alfons Lichtsteiner**

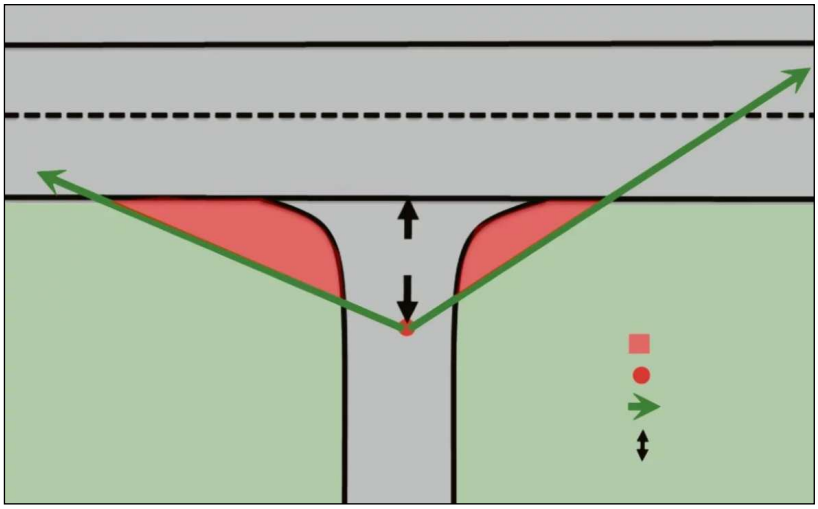
In Fischbach ist betreffend Lichtraumprofil im Bereich der Waldstrassen die Strassen-Unterhaltsgenossenschaft (UHG) zuständig. Alle andern Strassen liegen in der Verantwortung von privaten Strassengenossenschaften und / oder jedes einzelnen Grundeigentümers.

Lichtraumprofil freihalten
Das Lichtraumprofil begrenzt den freien Raum, der zur sicheren und vollen Ausnützung der Verkehrsfläche notwendig ist.
Die gesetzliche Grundlage definiert, dass der Bewuchs (Bäume, Sträucher, Hecken, Stauden) auf der horizontalen Ebene 50 cm vom Belag entfernt zurückgeschnitten werden muss. Vertikal ist die Freihaltung des Lichtraumprofils bei Strassen auf 0.6 m bis 4.5 m definiert, bei Trottoirs oder Rad- Gehwegen 0.6 m bis 2.5 m. Gleiches gilt selbstverständlich auch für Gegenstände oder Gebäudeteile.
Ebenso ist zu beachten, dass öffentliche Beleuchtungskandelaber uneingeschränkt ihre Wirkung erzielen können müssen.

Sichtwinkel und Sichtweite gewährleisten
Ist bei einer Kreuzung oder der Einmündung einer Strasse in eine andere die freie Sicht beeinträchtig, besteht grosse Unfallgefahr. Die Vorschriften des Kantons beziehen sich diesbezüglich auf die jeweils vorgegebene Höchstgeschwindigkeit.
Im Landwirtschaftsbereich behindern oftmals hochgewachsene Kulturen bei Einmündungen die freie Sicht. Nicht nur Maiskulturen, sondern auch hochgewachsene Getreidearten behindern die Sicht. An solchen Stellen sollen niedrige Randkulturen angebaut werden. Als sichthemmend gilt eine Höhe von über 80 cm über der Strassenoberfläche.



Lichtraumprofil
Quelle: Strassenverordnung des Kantons Luzern



Sichtwinkel
Quelle: BUL (Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft)

Schule

HERBSTWANDERUNG PRIMARSCHULE FISCHBACH

Von Wetterglück und Umwegen

Am 12. September organisierte die Schule Fischbach für alle Kinder von der Basisstufe bis zur 6. Klasse eine Herbstwanderung.

Bericht von **Yvonne Jaeggi**
Fotos vom **Lehrpersonen-Team**

Der Tag begann mit einem sanften Weckruf des herbstlichen Regens, der an die Fensterscheiben trommelte und uns für einen Moment innehalten liess. Doch die Natur hatte anderes im Sinn, und als die ersten Sonnenstrahlen zaghaft durch die Wolkendecke brachen, waren wir bereits in voller Vorfreude auf unsere Herbstwanderung zum Waldhaus in Altbüron.

Strahlender Sonnenschein und tolle Aussicht – so macht Wandern Spass!

Mit leichtem Herzen und wanderlustigen Seelen machten wir uns auf den Weg. Die Steigung zur Grossdietwiler Allmend stellte für uns keine Herausforderung dar, denn die Aussicht, die sich uns auf der Anhöhe bot, war wahrlich berauschend. Sie schien unsere Schritte zu beflügeln, während wir uns dem Znüniplatz näherten. Dort trafen wir auf die jüngeren Wanderer, die den kürzeren Weg gewählt hatten, und unsere Herzen wurden warm, als wir die strahlenden Gesichter der Kinder sahen.

Der Weg war gespickt mit kleinen Wundern der Natur, die uns immer wieder innehalten ließen. Pilze, bunte Federn und sogar ein Amselnest fanden wir entlang des Pfades und liessen uns vergessen, wie weit wir bereits gewandert waren. Der zweite Aufstieg, der uns in den Längeggerwald führte, verlangte uns einiges ab. Doch dieser wunderschöne Buchenwald schien uns mit frischer Energie zu versorgen, und eine kühle Brise streichelte unsere erhitzten Gesichter. Die Sicht auf das Waldhaus liess unsere müden Beine vergessen, und die Kinder tollten vergnügt auf den Spielgeräten in der malerischen Umgebung.

Alle zusammen zogen nach der Mittagspause in Richtung Altbüron davon, wo der Schulbus auf die Basisstufenkinder wartete und sie ihre Herbstwanderung erfolgreich beenden konnten. Gestaunt haben wir über unsere Kleinen, die dieses Angebot ausgeschlagen haben und den ganzen Weg gelaufen sind. Eine Lehrperson hatte 22'000 Schritte auf dem Schrittzähler. Man rechne, wenn die Beinlänge ein Drittel beträgt!

Die kurzen Strecken, die wir an einer befahrenen Strasse entlanglaufen mussten, hatten wir in Zweiergruppen im Gotti-/Götti-System organisiert. Die Gottis und Göttis haben ihre Aufgabe sehr verantwortungsvoll wahrgenommen. Danke!

Müde? Plötzlich nicht mehr, wenn es einen Spielplatz in der Nähe hat!

Die Wanderer machten sich auf zum letzten Wegabschnitt durch den Müliwald. Hier zwangen uns die Holzschläge zu zusätzlichen Höhenmetern, und manche Kinder bissen tapfer die Zähne zusammen. Sie haben einander spontan die Rucksäcke abgenommen und letzte Wasservorräte

Rucksacktragen einmal anders...

geteilt. Doch die Schusterpilze am Wegesrand lenkten uns von der Anstrengung ab und erinnerten uns daran, dass die Natur stets kleine Geschenke für jene bereithält, die sie aufmerksam betrachten.

Die Erfrischung unserer Füsse im Schulbrunnen nach diesen 16,6 Kilometern war wahrlich verdient. Und erst, als alle wieder sicher zu Hause angekommen waren, entschied sich der Himmel, einen weiteren kurzen Regenschauer über uns auszuschütten. Es war, als ob die Natur selbst ihre Zustimmung zu unserer Herbstwanderung zum Ausdruck bringen wollte.

Alles in allem war es ein perfekter Tag für eine Herbstwanderung. Solche Ausflüge sind nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, sondern bieten wertvolle Lernerfahrungen abseits des Klassenzimmers und sind wertvoller Kitt für unsere Schulgemeinschaft.

Unser herzlicher Dank gilt Yvonne Solenthaler, die diese Reise geplant und uns sicher geführt hat.

Schulbeteiligtenausflug der Primarschule Fischbach

Gute Stimmung im Schulteam

Alle Lehrpersonen, die Schulleiterin, das BiKo-Team und die Schulverwalterin trafen sich anfangs September zum Schulbeteiligtenanlass. Für einmal fand der Event in Fischbach selbst statt.

Bericht von **Esther Erni und Leonie Hersche**
Fotos von **Esther Erni**

Der Schulbeteiligtenanlass ist in Fischbach ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Er trägt zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Teambildung bei. So kamen die Schulbeteiligten, von den Lehrpersonen bis zur Schulverwalterin, auch dieses Jahr zu einer gemeinsamen Unternehmung zusammen. Erster Programmpunkt war ein Besuch im Atelier „zum Tann-zapfe“ bei Meinrad Ruckstuhl. Meinrad informierte die Zuhörer über die Handwerke Drechseln und Holzbildhauen und zeigte seinen Besuchern eine grosse Menge an selbst hergestellten Holzkunstwerken. Nach einem Apéro erzählte Meinrad über den keltischen Baumkreis und überreichte jedem Gast eine Holzschale, welche im Sinne des keltischen Baumkreises auf das persönliche Geburtsdatum abgestimmt ist.

Meinrad Ruckstuhl erzählte nicht nur, er zeigte seinen Gästen auch Werkzeug und verschiedene Arbeiten.

Als Holz-Profi weiss Meinrad Ruckstuhl viel über sein Handwerk zu erzählen.

Nach dem Besuch im Atelier „zum Tannzapfe“ stand ein Fussmarsch zum Vogelsangwald auf dem Programm.

Anschliessend spazierten die Schulbeteiligten zum Vogelsangwald. Dort gab es Grilladen, Salate, Dessert und Kaffee und die Gruppe blieb bis spät in die Nacht und genoss das gemütliche Beisammensein und den gelungenen Anlass.

Der wunderschöne Sonnenuntergang stimmte auf gemütliche Stunden am Feuer ein.

Primarschule Fischbach

Evakuierungsübung

Information und Foto von **Regula Goerre**

In der letzten Schulwoche haben wir unsere jährliche Evakuierungsübung durchgeführt. Als im Schulhaus überraschend der „Alarm“-Ruf zu hören war, haben die Schüler*innen sehr gefasst, diszipliniert, konzentriert und schnell reagiert. Lehrpersonen und Kinder haben alle erforderlichen Schritte erfüllt. Wir bedanken uns bei den Familien Imbach und Koller für die Benutzung der Grundstücke und hoffen, dass wir nie in eine Ernstfallsituation kommen.

SEKUNDARSCHULE ZELL

Mottotag der Sekundarschule: klipp und klar!

Der Sommer ging in dieser letzten Septemberwoche noch einmal in die Verlängerung – beste Voraussetzungen also für der Herbstanlass der Sekundarschule Zell. Im Dreijahres-Turnus stehen jeweils entweder eine herkömmliche Herbstwanderung, ein OL oder – wie eben in diesem Jahr – ein Mottotag, bei dem sich alles um das Jahresmotto dreht, an.

Bericht und Fotos von **Michael Bieri und Peter Flückiger**

Das diesjährige Motto „klipp und klar!“ bot jede Menge Möglichkeiten: Sich klar ausdrücken, dem Gegenüber unmissverständlich mitteilen, was einem auf der Seele brennt, oder auch ganz einfach klare Ansagen und Anweisungen erteilen.

Und das sollte auf spielerische Art und Weise erlebt und umgesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler waren dabei stufenweise auf dem Gemeindegebiet Zell unterwegs: Eine Station befand sich beim Primarschulhaus, eine beim Sekundarschulhaus und eine bei der Jagdhütte auf dem Bodenberg – verknüpft mit einer kleinen Wanderung und garniert mit herrlicher Aussicht.

Bei jeder Station waren zwei Spiele zu absolvieren, und am Ende wurden

jeweils die drei Besten Sprachartisten jeder Klasse ermittelt.

Kommunikation findet ja bekanntlich nicht nur verbal, also mit Worten, statt. Auch über unsere Gestik und Mimik teilen wir uns mit, und nicht zuletzt werden viele Informationen auch über Zeichen oder Symbole weitergegeben. Um diesem Aspekt ebenfalls Rechnung zu tragen, waren auch Spiele dabei, bei denen die Jugendlichen pantomimisch oder zeichnerisch arbeiten mussten.

Der Nachmittag stand dann im Zeichen der Klassenwettkämpfe: Es galt, die Klasse zu ermitteln, die am klarsten

Der Schülerrat spendierte am Schluss allen ein Eis.

miteinander kommunizieren kann – und so die gestellten Aufgaben am schnellsten meistert.

Als Sieger durfte sich schlussendlich die Klasse AB2a von Klassenlehrer Peter Flückiger feiern und den begehrten Wanderpokal in Empfang nehmen!

Doch im Endeffekt ging niemand leer aus: Als Belohnung für den tollen Einsatz spendierte der Schülerrat allen Schülerinnen und Schülern ein Eis!

Die Siegerklasse freute sich sichtlich.

Offene Lehrstellen

Auf den Sommer 2024 bieten wir folgende Lehrstellen an:

Metallbauer EFZ
Produktionsmechaniker EFZ

Interessiert? Nimm mit uns Kontakt auf oder sende uns deine Bewerbungsunterlagen zu.

Wir freuen uns auf dich.

Lustenberger AG
Hauptstrasse 7
6145 Fischbach

Tel. 041 988 19 91
@: info@lustenbergermetallbau.ch

DESIGNWETTBEWERB SEKUNDARSCHULE ZELL

The world is not perfect – „und sie wird es wohl nie sein!“

Als Tanja Ettlin im vergangenen Frühling im Rahmen des Designwettbewerbs der Teppichmanufaktur Kramis AG einen eigenen Teppich entwarf, glaubte sie noch nicht wirklich daran, dass ihr Design tatsächlich in die engere Auswahl kommen würde. Umso grösser war die Überraschung, als sie vor kurzem die Nachricht bekam, dass ihr Design mit dem Namen „The world is not perfect“ ausgewählt worden war und sie nun, rund zwei Monate später, das fertige Produkt in den Händen halten kann.

Bericht und Fotos von **Michael Bieri, Peter Flückiger und Kramis Teppich Design AG**

Der Besuch der Kramis Teppich Design AG in Altbüron fand im Rahmen der Kurswoche der Sekundarschule Zell statt und war Teil des Ateliers „Mit Hand und Fuss“ unter der Leitung von Rita Jung, Doris Christen und Simon Nützi. Die Kursteilnehmerinnen konnten dabei einen eigenen Teppich entwerfen – und das beste Design wurde danach tatsächlich umgesetzt und der Schülerin geschenkt!

FÜNF FRAGEN AN TANJA ETTLIN AUS ALTBÜRON, SIEGERIN DES DESIGNWETTBEWERBS:

Was ging in dir vor, als du erfahren hast, dass du den Wettbewerb gewonnen hast?

Ich hatte nicht wirklich damit gerechnet, dass mein Design ausgewählt würde, denn immerhin haben andere auch coole Sachen gezeichnet. Zudem dachte ich, mein Entwurf sei vielleicht etwas zu speziell. Es war also eine echte Überraschung, dass ich tatsächlich gewonnen hatte.

Kannst du uns die Idee hinter deinem Design erklären? Wie bist du darauf gekommen?

Eigentlich gab es nur eine Vorgabe: Das Design sollte aus einer einzigen Linie bestehen. Ich wollte einen Wandteppich gestalten, also suchte ich nach einer passenden Idee.

Mir kam der Gedanke, dass unsere Welt im Moment alles andere als perfekt ist. Sie ist nicht perfekt, und sie wird es wohl auch nie sein.

Also wollte ich unsere Erde mit einer einzigen Linie zeichnen, und dadurch konnte und sollte sie nicht perfekt sein.

Tanja Ettlin mit dem Teppich, der nach ihrem Design hergestellt wurde.

Was bedeutet für dich persönlich „The world is not perfect“?

Es gibt viel Krieg und Ungerechtigkeit. Deshalb habe ich die Umrisse nicht genau gezeichnet. Unsere Weltkarten geben immer ein perfektes Bild der Erde ab, doch wenn man genauer hinsieht, ist sie das eben gar nicht. Das versuchte ich darzustellen.

Was passiert nun mit dem Teppich? Hast du schon einen speziellen Platz dafür gefunden?

Momentan ist er noch in meinem Zimmer. Die Idee ist aber, dass wir ihn bald in unserem Wohnzimmer an die Wand hängen.

Wie empfandest du die Zusammenarbeit mit der Firma Kramis?

Die Leute waren sehr offen und nett. Sie sind cool drauf!

Ein eindrückliches kurzes Video über die Entstehung des Teppichs findet sich auf den Social-Media-Kanälen der Kramis Teppich Design AG sowie auf der Webseite der Sekundarschule Zell (www.schule-zell-lu.ch).

Violino Zell
Wohn- und Begegnungsort

Starte durch in der Langzeitpflege und zwar bei uns im

Violino

Wohn- und Begegnungsort in Zell LU

Lehrstellen 2024

Wir suchen aufgeweckte, fröhliche, neugierige, empathische Jugendliche, die sich bei uns zu Pflegefachpersonen ausbilden lassen möchten. Wir bieten folgende Stellen an:

- **Fachperson Gesundheit EFZ**
- **Fachperson Betreuung EFZ**

Monika Krummenacher, Leitung Pflege und Betreuung, gibt Auskunft unter 041 989 82 07.

Meldet euch für einen Schnuppereinsatz und schickt eure Bewerbung an personal@violino.ch. Wir freuen uns auf euch!

Violino Zell, Wohn- und Begegnungsort, Luthernstrasse 3, 6144 Zell, www.violino.ch - 041 989 82 00

PR

Ist Ihr Dach überhaupt bereit für eine PV-Anlage?

Vom Dach zum Kraftwerk

Immer mehr Hausbesitzer träumen davon, mit eigenen Photovoltaikanlagen umweltfreundlichen Strom zu erzeugen. Doch nicht jedes Dach ist dafür geeignet. Bruno Habisreutinger, mit 20-jähriger Erfahrung im Dachsanierungsbereich und Inhaber der Habisreutinger Gebäudehülle GmbH in Huttwil, beleuchtet die Komplexität der Dachtauglichkeit.

Interview von **Thomas Schüpfer**

Thomas Schüpfer: **Im nächsten Jahr feiert dein Unternehmen sein 20-jähriges Bestehen. Kannst du unseren Lesern dein Unternehmen kurz vorstellen?**

Bruno Habisreutinger: Unser Unternehmen ist im Bereich der Dachsanierung, Dachreparatur, Dachservice und -unterhalt tätig. Unser Ziel war es von Anfang an und bleibt es auch heute, unseren Kunden sämtliche Arbeiten am Dach aus einer Hand anzubieten. Was vor 20 Jahren bescheiden begann, hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Heute, 20 Jahre später, beschäftigen wir etwa 30 Mitarbeitende.

Besuchen Sie uns an der Eigenheim Messe in Langenthal: 27. – 29.10.23 / Stand 2.40

„Vom Dach zum Kraftwerk" - ein fesselnder Titel für dieses Interview. Was verbirgt sich dahinter und welche Vorteile ergeben sich daraus für Hausbesitzer?

Das Dach hatte früher den Zweck, vor der Witterung zu schützen. Heute wird es oft als Energiequelle genutzt, indem Strom oder Warmwasser erzeugt wird. Es muss jedoch geprüft werden, ob das Dach für PV-Anlagen geeignet ist.

Wie lässt sich das herausfinden?

Mit einer detaillierten Analyse und Beratung durch uns. Wir nehmen den Zustand der Ziegel, die Eternitplatten oder die Flachdachabdichtung unter die Lupe und prüfen bei Steildächern die Existenz eines geeigneten Unterdachs zum Schutz vor Wassereintritt. Nicht zu vergessen ist die Frage der Dämmung, insbesondere im Hinblick auf Sommerhitze und Winterkälte. Unser Anspruch ist es, mithilfe unserer professionellen Expertise und, falls erforderlich, einer fachgerechten Dachsanierung sicherzustellen, dass das Dach in Kombination mit der PV-Anlage die nächsten 30 Jahre problemlos besteht und auch geeignet wäre, für einen späteren möglichen Ausbau des Dachgeschosses.

Welche finanziellen Aspekte sollten Hausbesitzer bei der Planung einer PV-Anlageninstallation und der Dachsanierung berücksichtigen?

Viele Kunden planen bereits das Budget für eine PV-Anlage. Es lohnt sich, gleichzeitig eine Dachsanierung zu berücksichtigen, da dies Kosten spart und zu Heizkosteneinsparungen führt. PV-Anlagen refinanzieren sich meist in ca. 15 Jahren. Bei zusätzlicher Dachsanierung kann dies länger dauern, aber Erträge aus der PV-Anlage helfen bei der Finanzierung. Banken unterstützen oft Dachsanierungen bei PV-Installationen. Beide Massnahmen steigern den Gebäudewert und sind steuerlich absetzbar. Sie amortisieren sich in der Regel innerhalb von ca. 30 Jahren.

Überprüfen nicht auch Photovoltaik-Installateure die Dächer vor der Montage der Panels? Welchen Mehrwert bietet die Habisreutinger Gebäudehülle GmbH ihren Kunden?

Hausbesitzer beabsichtigen oft, PV-Anlagen zu installieren, um eigenen Strom zu produzieren. PV-Installateure sind Experten in ihrem Bereich, doch manchmal fehlt ihnen das detaillierte Wissen über Dachstrukturen. Hier setzt unser Mehrwert an: Wir prüfen das Dach nicht nur auf den aktuellen Zustand, sondern blicken auch in die Zukunft und berücksichtigen die gesamte Lebensdauer der PV-Anlage. Ein altes oder sanierungsbedürftiges Dach kann zu unerwarteten Kosten führen, wenn die Anlage demontiert und später erneut montiert werden muss. Durch unsere Expertise können solche zusätzlichen Aufwände vermieden werden. Daher empfehlen wir, vor einer PV-Installation unsere Beratung in Anspruch zu nehmen, um sicherzustellen, dass das Dach wirklich geeignet ist.

Danke für das spannende Interview.

HABISREUTINGER

Habisreutinger Gebäudehülle GmbH | Brückenstrasse 6a | 4950 Huttwil
062 962 44 40 | habisreutinger.swiss/dachbereit

Vom Dach zum Kraftwerk

Ist Ihr Dach überhaupt bereit für eine PV-Anlage?

Mein Name ist Bruno Habisreutinger. Gerne führe ich bei Ihnen eine kostenlose Analyse und Beratung vor Ort durch. Scannen Sie den QR-Code und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Gültig bis 31.12.2023

MUSIKSCHULE REGION WILLISAU

Neuigkeiten der Musikschule

Artikel von **Claudia Muri**
Fotos von **Roger Stöckli**

ADVENTSKONZERTE:

Freitag, 1. Dezember	Zell	19.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 10. Dezember	Willisau	11.00 – 16.00 Uhr	Pfarrkirche
Freitag, 15. Dezember	Schötz	19.15 Uhr	Pfarrkirche

Neue Musiklehrpersonen im Gebiet Hinterland

Auf Ende des vergangenen Schuljahres haben Sandra Brandenberger (Schwyzerörgeli) und Tiziana Greco (Gesang, Chöre) unsere Musikschule verlassen. Den beiden ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Unterrichtszeit und die angenehme Zusammenarbeit. Angela Müller-Häfliger wird neu die Schüler*innen auf dem Schwyzerörgeli unterrichten, und im Bereich Gesang sowie Chöre konnten wir Flavia Frey für das Gebiet Hinterland gewinnen.

Die neuen Musikschullehrerinnen Flavia Frey (links) und Angela Müller.

Irmgard Ripfel (Blechblasinstrumente) befindet sich im Mutterschaftsurlaub und Maurus Twerenbold (Blechblasinstrumente) bezieht Urlaub. Wir wünschen den beiden eine gute Zeit. Die Schüler*innen wurden von Luca Frischknecht und André Gygli übernommen, welche bereits in diesem Gebiet unterrichten.

Eltern-Kind-Singen

Es freut uns, dass wir nach den Herbstferien wieder einen Kurs im Eltern-Kind-Singen anbieten können. Jeweils am Donnerstag findet in Willisau unter der Leitung von Josefina Dunder eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern und -versen sowie mit Bewegung und Musizieren statt. Alle Details dazu finden Sie in der Ausschreibung auf unserer Webseite. Bitte beachten Sie auch die Schnupperstunde, welche am 19. Oktober durchgeführt wird.

Konzerte

Die Musiklehrpersonen sind zusammen mit ihren Kolleginnen und den Schüler*innen fleissig am Planen ihrer Schülerkonzerte. Zusätzlich finden wieder unsere beliebten grossen Musikschulkonzerte statt.
Mitte Oktober finden Sie auf unserer Webseite alle Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Schuljahr. Gerne begrüssen wir Sie an unseren Anlässen.

Weitere Informationen

Administration: 041 970 46 10 oder info@msrwillisau.ch
www.musikschuleregionwillisau.ch

CHENDERSTOBE

Die „Chenderstobe“ ist ein regelmässiger Treffpunkt für Babys und Kleinkinder in Begleitung von Mami, Papi, Grosseltern, Gotti, … oder sonst einer Bezugsperson.

Sie findet jeweils an einem Freitag von 9- 11 Uhr im Pfarreiheim Grossdietwil statt.
Ein Znüni und Kaffee wird organisiert.
Es wird ein Beitrag von 5 Franken pro Familie eingezogen.

Interessiert?

Dann komm doch unverbindlich vorbei. **In diesem Jahr findet die Chenderstobe noch am 27. Oktober und 24. November statt.**

Es besteht die Möglichkeit, sich einem WhatsApp-Chat anzuschliessen und über die Durchführung regelmässig informiert zu werden. (Nur Admin. durch das Team. Melde dich bei Antonia Bättig, Altbüron 079 / 644 55 20)

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher!

S‘Chenderstobe-Team Monika, Martina, Sabrina und Antonia

MÄNNERRIEGE FISCHBACH

Eine Jubiläumsreise zum 40. Geburtstag

Mit grosser Vorfreude und Abenteuerlust begab sich die Männerriege auf ihre Jubiläumsreise nach Hamburg. Diese Reise war weit mehr als nur eine gewöhnliche Männerriegen-Reise. Sie war ein Ausflug voller faszinierender Entdeckungen und bleibender Eindrücke.

Bericht von **Markus Zbinden**
Fotos zvg

Die Reiseschar begrüsst die ein- und auslaufenden Schiffe in Wedel.

Die Männerriege Fischbach startete die Reise mit dem Auto nach Olten, wo es mit der SBB nach Basel ging. Von dort aus führte die Route mit dem ICE durch ganz Deutschland bis nach Hamburg.

Das beeindruckende Containerschiff „Cosco Shipping Leo“ verlässt den Hafen von Hamburg.

Imposante Schiffe

Am Abend erwartete die Riegler eine beeindruckende Lichterfahrt mit dem Schaufelradschiff durch den Hamburger Containerhafen. Die glitzernden Lichter der Stadt und die imposanten Schiffe hinterliessen einen bleibenden Eindruck.

Am nächsten Morgen setzten die Fischbacher die Entdeckungstour fort und nahmen die S-Bahn nach Wedel, zur Schiffsbegrüssung. Hier liess sich bestaunen, wie eines der grössten Containerfrachtschiffe der Welt den Hafen verliess.

Unterwegs mit dem Nachtwächter

Am Abend begaben sich die Riegler auf eine aufregende Reeperbahn-Tour mit einem Nachtwächter, der ihnen die faszinierende Geschichte dieses lebhaften Viertels näherbrachte. Natürlich kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Sie wurde an den gemeinsamen Abenden in den Brauhäusern der Stadt genossen.

Mit dem Wasserbus durch die Speicherstadt

Der Höhepunkt der Reise folgte am Sonntag, als die Riegler mit dem Wasserbus durch die historische Speicherstadt fuhren und anschliessend auf der Elbe von der Halbinsel Entenwerder bis zum Holzhafen schipperten. Die historische Architektur und die malerische Landschaft hinterliessen einen tiefen Eindruck.

Rückkehr mit vielen Erinnerungen

Am Montagmorgen kehrten die Fischbacher mit zahlreichen neuen Eindrücken im Gepäck mit dem Zug nach Hause zurück. Diese Jubiläumsreise wird sicherlich in unseren Erinnerungen bleiben.

Ein herzliches Dankeschön geht an Bruno Achermann für die hervorragende Organisation der Reise.

FRAUENTURNVEREIN

Vereinsreise auf den Gottschalkenberg

Am 2. September machten sich 22 gut gelaunte Frauen und ein motivierter Carchauffeur, Peter Eiholzer, nach Gottschalkenberg auf.

Bericht und Foto von **Pia Grüter**

Mit einem gemütlichen Kaffeehalt im Restaurant Morgarten in Ägeri startete die Gruppe in den Tag. Danach ging es weiter nach Raten. Von dort aus führte eine leichte Wanderung auf den Gottschalkenberg, zur Plattform mit traumhafter Aussicht. Bei wunderschönem Wetter genossen die Frauen ein wohlverdientes Picknick mit vielen

lustigen Gesprächen. Mit dem mitgebrachten Holz wurde ein Feuer zum Grillieren gemacht und Würste gebrätelt. Am späteren Nachmittag war Zeit für ein feines Dessert. Der Tag wurde mit einer Fahrt über Land nach Wetzwil abgerundet. Bei freundlicher Bedienung und einem sehr feinen Nachtessen liess die Reisegruppe den Tag ausklingen.

Ein grosses Dankeschön geht an Peter Eiholzer für die stets angenehme Fahrt und an Annelies Wolf und Gritli Wüest für die super Organisation.

FIT IM ALTER

Tierpark Langenberg besucht

Bei sommerlichen Temperaturen starteten 39 frohgelaunte Senioren*innen zum Ausflug in den Wildnis Tierpark Langenberg in Langnau am Albis. Mit dabei waren viele Mitglieder von Fit im Alter Fischbach sowie einige Gäste.

Bericht von **Hans Häberli**
Foto von **Martha Schibli**

Nach Kaffee und Gipfeli im Tierpark Restaurant war freier Aufenthalt im Tierpark angesagt. Welch ein Gefühl, mitten unter 18 verschiedenen Wildtierarten zu stehen. Die Neugier war riesengross. Wegen der Hitze haben sich die Tiere aber leider mehrheitlich im Schatten aufgehalten. Der Luchs drehte eine Runde in seinem Gehege. Weil der Braunbär die Badehose vergessen hatte, verzichtete er auf ein Bad.

Die Weiterfahrt führte uns über Samstagern auf den Ratenpass, wo es im Restaurant Raten ein ausgezeichnetes, mit Liebe serviertes, Mittagessen gab. Ein kurzes Gewitter konnte der guten Stimmung nichts antun. Der Zobighalt war im Landgasthof Breitfeld in Risch vorgesehen. Bei Kaffee und Dessert ging die Zeit viel zu schnell vorbei und die Reisegesellschaft musste wieder an die Rückfahrt denken. Alle genossen den spannenden Ausflug. Ganz mächtigen Dank an den Chauffeur Christian, der uns sicher durch den ganzen Tag geführt hat. Nach einem Gesamtfoto löste sich die Reisegesellschaft auf, mit der Gewissheit, etwas für die Gesundheit und die Geselligkeit getan zu haben.

Alles im grünen Bereich.
6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch
BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG
Schwimmteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

SCHÜTZENCHÖRLI

Stubete 2023

Am Samstag, 23. September 2023, öffnete das Schützenchörli die Türen für die Fischbacher Stubete in der Mehrzweckhalle in Fischbach.

Bericht und Foto von **Fabian Widmer**

Die Mannen vom Chor scheuten auch dieses Jahr keinen Aufwand, um die Mehrzweckhalle herbstlich einzurichten. Die Chörler freuten sich über die Besucher, die den Weg an die Stubete in Fischbach gefunden hatten.

Zahlreiche Formationen und Einzelkünstler gestalteten den Abend mit. Mit dabei war die Gruppe Schimbrig Power aus dem Entlebuch, die Morgenspatzen, die Alphornspieler Ueli und Ueli und natürlich das Schützenchörli Fischbach. Die super Stimmung brachte alle Besucher bis spät in den Morgen zum Schunkeln und Tanzen.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die feinen Würste von der Metzgerei Haas aus St. Urban mit Pommes und die gebrannte Crème als Dessert kamen bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an.

Ein herzliches Dankeschön an alle Formationen für ihre grossartigen Darbietungen und an die Besucherinnen und Besucher für ihr Kommen und Dabeisein.

An der Stubete steht das Schützenchörli jeweils auf und neben der Bühne im Einsatz.

HESS KERAMIK

David Hess – ab 1. Oktober 2023
Nachfolger Amrein + Partner GmbH

Die Hess Keramik GmbH ist Ihr Spezialist für die Verlegung von Platten, Naturstein und Mosaik, sowie für Ofen- und Cheminéebau.

Egal ob Umbauten, Neubauten oder Renovationen - gerne beraten wir Sie persönlich. Kontaktieren Sie uns.

Dienstleistungen

- Plattenbeläge
- Naturstein-Arbeiten
- Cheminée- & Ofenbau
- Cheminée-Öfen
- Küchen-Umbauten
- Tiba-Herde

Hess Keramik GmbH
Sonnsite 2
6145 Fischbach
Telefon **062 754 20 67**
info@hesskeramik.ch
www.hesskeramik.ch

FEUERWEHR ZELL-UFHUSEN-FISCHBACH

Feuerwehreinsatz auf dem Wildberg

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach fand in der Gemeinde Fischbach statt.

Bericht von **Isabelle Kaufmann**
Fotos von **Isabelle Kaufmann und Martin von Bergen.**

Das Thema „schwer zugängliches Objekt“ durfte auf der Liegenschaft Wildberg geübt werden. Die Scheune, das Wohnhaus sowie der Maschinenschopf liegen sehr nahe zusammen und die Platzverhältnisse sind beschränkt.

Auf dem Hof Wildberg liegen mehrere Gebäude sehr nahe beieinander.

Einsatzleiter Remo Hecht verschaffte sich schnell einen Überblick und erteilte erste Befehle.

Die Atemschutztrupp’s konnten rasch ins Gebäude eindringen und mit den Löscharbeiten, sowie der Suche nach vermissten Personen beginnen. Durch die starke Rauchentwicklung und die Gefahr, dass das Feuer auf die Scheune übergreift, mussten auch die Tiere in der Scheune gerettet werden.

Dazu konnten insgesamt fünf Personenrettungen im Wohnhaus erfolgreich ausgeführt werden. Die Sanitätsabteilung verarztete die verletzten Personen kompetent und leitete die nötigen weiteren Schritte zu ihrer Versorgung ein.

Einsatzleiter Remo Hecht (links) und Korporal Pius Schwegler besprechen das Vorgehen.

Löschwasser wurde direkt aus dem nahe gelegenen Reservoir Wildberg bezogen. Eine zweite Zubringerleitung wurde vom nächstgelegenen Hydranten des gut ausgebauten Fischbacher Leitungsnetzes erstellt.
Den Einsatzkräften gelang es schliesslich, den Brandherd zu lokalisieren und das Feuer erfolgreich zu bekämpfen.
An der Schlussbesprechung konnte Übungsleiter Fabian Dubach der ganzen Feuerwehr und dem Einsatzleiter ein gutes Zeugnis ausstellen. Die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen verlief einwandfrei. An dieser Stelle dankt die Feuerwehr den Gebäudeeigentümern Familie Stocker für die Benützung des Übungsobjektes.

Aus dem Reservoir Wildberg wurde das Löschwasser bezogen.

Anschliessend fand der alljährliche, wohlverdiente Imbiss im Magazin statt. Die Kameradschaft wurde rege gepflegt und die Übung erfolgreich beendet.

Zell • Ufhusen • Fischbach
Feuerwehr

Wir suchen Verstärkung!!!

→ Wohnst du in Zell, Ufhusen oder Fischbach und bist zwischen 20 und 40 Jahre alt?

→ Bist du interessiert, einen Beitrag für die Sicherheit deiner Gemeinde zu leisten?

→ Hast du Lust, neue Leute kennenzulernen und die Kameradschaft zu pflegen?

→ Willst du deine Wohngemeinde und die anderen beiden Gemeinden besser kennenlernen?

Dann melde dich bei unserem Vizekommandanten Jonas Graber
Telefon: 078/6419693 E-Mail: graber_jonas@gmx.net
oder komm unverbindlich an unsere Infoveranstaltung:

Info-Abend

Zell • Ufhusen • Fischbach
Feuerwehr

Lust auf Feuerwehr?

Wir suchen Dich und stellen uns vor!!

Wann: Dienstag, 14.11.2023, Zeit: 20 Uhr

Wo: Feuerwehrlokal, Brisecker Dörflistrasse 1, 6144 Zell

WIESNWANDERUNG MGGA

Einfach grossartig...

Bericht von **Sandra Fuchs**

Bereits ist die 2. Wiesnwanderung im schönen Erpolingen wieder Geschichte. Trotz etwas kühlerem und feuchterem Wetter fanden sich auch dieses Jahr zahlreiche wanderlustige Gäste ein, um fröhlich ein paar Stunden bei Wandern und Geniessen zu verbringen. Getreu dem Motto "Wiesn" erschien der grösste Teil in Dirndl und Lederhosen.

Die Stimmung war durchwegs ausgelassen und die Partymusik in der schön dekorierten Halle lud zum Tanzen und Mitschaukeln ein.
Die zahlreichen positiven Feedbacks bestätigen die Ideen, Arbeitsstunden und den Einsatz aller HelferInnen. Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben. Es war einfach großartig mit euch!
Wir freuen uns auf die 3. Ausgabe am 31. August 2024.

Themenabend GewerbeHinterland zum Thema Zukunftssicherung 360°

Vorsorgen ist besser als Heilen

Eine stattliche Gruppe an Gewerblern fand sich Ende August im Restaurant Sonne in Zell zum Themenabend von GewerbeHinterland ein. Fachpersonen des langjährigen Partners Valiant Bank beleuchteten diverse Themen der Vorsorge, welche gerade bei Selbständigen oftmals vernachlässigt werden.

Bericht von **Christian Hügi**
Fotos von **Lionel Strahm**

Nach vielen Jahren der beruflichen Tätigkeit steht für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber die Pension vor der Tür. Diese nachberufliche Zeit haben sich alle hart verdient und erarbeitet. Entsprechend wichtig ist es, diesem Thema früh und ausführlich Beachtung zu schenken. Gerade bei selbständig Erwerbenden ist oftmals zu erkennen, dass dieses Thema in der Hektik des Alltags vernachlässig wird. Entsprechend war der Themenabend des GewerbeHinterland eine tolle Möglichkeit, dass sich die Teilnehmenden mit diesen Themen auseinandersetzen konnten.

Annelies Fischer, Senior Vorsorgeberaterin Firmenkunden, und Bernhard Fischer, Regionenleiter Unternehmenskunden, von der Valiant Bank zeigten den Anwesenden auf gekonnte Art und Weise auf, welche Themen zu einer umfassenden Vorsorge gehören. Es war ein idealer Austausch im kleinen Rahmen. Mit Sicherheit hat der eine oder andere Teilnehmer eine Hausaufgabe oder ein persönliches Thema mit nach Hause genommen.

Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro aus der Sonnenküche.

Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil-Fischbach

Leckeres Essen & gute Stimmung

Am Donnerstag, 17. August, trafen sich die Senioren vom Senioren-Treff zum Bräteln im Waldhaus Altbüron. Auch eine Handvoll Fischbacher*innen war mit dabei – vielleicht sind Sie es beim nächsten Mal ebenfalls?

Bericht von **Kari-Wisu Gut**
Foto von **Hans Peter Steffen**

Das Organisationskomitee Lidwina Frei, Rita Grüter, Margrit Steiner, Beatrice Vollenweider, Hanspeter Steffen und Alois Gut freuten sich über die rege Beteiligung. Ein Dank geht an die Korporation Altbüron für die vergünstigte Miete und an Pro Senectute für die Unterstützung.

Mit „Hugo“ und Speckzopf wurden die Senioren begrüsst. Bei sehr guten Grilladen und Salat, von Bruno Müller zubereitet, genossen alle das Mittagessen. Der Himbeertraum von Lidwina war ein echter Genuss.

Natürlich durfte die musikalische Unterhaltung von Hans Zaugg aus Dürrenroth nicht fehlen. Mit den steirischen Klängen und alten Schlagern ging es beschwingt durch den ganzen Tag.

Vor dem Dessert wurden alle Jubilare, welche dieses Jahr 75, 80, 85 und 90 oder älter wurden, geehrt und mit einem Glas Honig beschenkt.

Beim gemütlichen Zusammensein ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Der Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil-Fischbach dankt allen für den gelungenen Anlass.

JUBLA ZELL

Wo ist Olivière, unser Heimwehschaf?

Am 09.09.2023 fand der supertastische Jublatag der Jubla Zell statt. Dabei trafen sich viele Mädchen und Jungen auf dem Schulhausplatz in Zell, um sich auf ein Abenteuer zu begeben.

Bericht von **Lena Neuenschwander**
Foto von **Timea Wyss**

Plötzlich kam nämlich die Nachricht, dass Olivière, unser Heimwehschaf, uns verlassen hätte. Es käme erst zurück ins Pfarrhaus, wenn wir ihm ein neues Zuhause bauen würden.

So haben sich alle Jublaner in einem Fightgame bewiesen, um Baumaterial für ihre Hütten zu gewinnen. Nach dem Spiel haben alle Gruppen mit viel Energie und Elan für Olivière Hütten gebaut. Schlussendlich hat sich unser Heimwehschaf riesig über diese schönen Hütten gefreut und all seinen Freunden Bescheid gesagt, dass es nun für jeden ein schönes Ferienhäuschen im Zeller Wald gibt.
Nach diesem Spass im Wald gab es noch ein feines Znüni, und dann war es schon wieder Zeit nach Hause zu gehen.

SOMMERLAGER DER JUBLA GROSSDIETWIL

Mit Asterix und Obelix im Berner Jura

Am Samstag, 15. Juli 2023, startete unser einwöchiges Lager mit dem Lagersegen in Grossdietwil. Unter dem Motto „Asterix und Obelix - Hilferuf aus Gallien“ erlebten wir eine unvergessliche Zeit in Prêles, im schönen Berner Jura.

Bericht von **Saskia Blaser und Julia Krauer**
Fotos von **Julia Krauer und Linda Steffen**

Wir verbrachten die Woche in einem tollen Lagerhaus, welches einen coolen Garten mit viel Schatten bot. Die warmen Nächte erlaubten uns sogar, unser Abendprogramm draussen unter freiem Himmel zu geniessen, was Theateraufführungen und Spiele zu unvergesslichen Erlebnissen machte.

Unser Lagermotto hat uns von Anfang an begeistert! Ein mitreissender Lagersong begleitete uns durch die Tage und weckte unsere Abenteuerlust. Besonders beeindruckend war der Tag, an dem wir uns mit den geheimnisvollen Zaubertränken von Miraculix beschäftigten. Der Druiden-Workshop hat uns viel Neues gelehrt und die Experimente waren faszinierend. So haben wir etwa einen Backpulver-Vulkan zum Ausbruch gebracht und die verschiedenen Farben, die man aus Rotkohl gewinnen kann, entdeckt. Auch die Kunst, ein Feuer ohne Zündhölzer zu entfachen, haben wir erlernt – eine wirklich praktische Fertigkeiten!
Das Lagerleben war einfach unvergesslich und wir genossen jeden Moment. Doch das Abenteuer war noch nicht vorbei! Denn unsere Zaubertränke haben die Aufmerksamkeit der Götter erregt und wir haben einen geheimnisvollen Brief von ihnen erhalten. Sie forderten uns zum

grossen Duell an den olympischen Spielen heraus.
Unsere Lagerabenteuer mit Asterix und seinen Gefährten werden uns noch lange begleiten und wir werden sicherlich noch oft über sie lachen und von dieser einmaligen Woche schwärmen.

Juhee, ab ins Lager! Die Schar freut sich sichtlich.

PASTORALRAUM LUZERNER HINTERLAND

Erntedank-Familiengottesdienst gehaltvoll gefeiert

Nachdem das festliche Geläute der Pfarrkirche Grossdietwil den Festgottesdienst angekündet hatte, gestaltete die Pastoralraumleiterin Anna Engel die Feier gehaltvoll und mit viel Sonnenschein im Herz.

Bericht von **Ursula Amrein**
Fotos von **Anita Erni**

Musikalisch unterstützt wurde Anna Engel vom würdevollen Orgelspiel von Emma Stirnimann und dem festlichen Gesang des Jodel-Terzettes Häberli.
Verschiedene helfende Hände trugen dazu bei, dass der Gottesdienst in der kreativ geschmückten Kirche gefeiert werden konnte. Die Seelsorgerin verlieh der Dankbarkeit Raum und Zeit, für all das Blühende und Gereifte, das die Natur im Herbst hergibt.

Gott lässt die Naturalien wachsen, um uns zu stärken. Die vorgetragene Geschichte führte zum Bewusstsein, dass die Saat jeweils ausgebracht wird, ohne zu wissen, was das Wachstum hergibt. Das Entstehen braucht Geduld und ist von der Natur abhängig. Die Pastoralraumleiterin ermunterte, gegenüber der Natur Sorgfalt zu tragen.

Die Stufen vor dem Altar wurden mit den Erntegaben aus Feld und Garten, von Madlen Bucher, Doris Rölli und Jeannette Channy wunderschön dekoriert.

Da das Teilen zum Erntedank gehört, wurde Gott zu Ehren und den Menschen zur Freude im Anschluss die Ernteteilete durchgeführt. Die Feiergemeinschaft durfte Kostbarkeiten, die der Herbst hergibt, für die Zubereitung einer reichhaltigen Suppe mit nach Hause tragen. Stärkend für alles, was das Leben fordert. Bewusst miteinbezogen wurden auch die Familien aus der Ukraine, um sie daran teilhaben zu lassen. Wir danken allen, die mit ihren Gaben zum reichhaltigen Ernteteilen beigetragen haben.
Der Apéro wurde von der Kirchgemeinde offeriert und von fleissigen Händen vorbereitet und ausgeschenkt. Die wunderbaren Klänge der Musikgesellschaft (MGGA) bereicherten das gemütliche Zusammensein bei herrlichem Sonnenschein. Dabei wurde der Austausch rege gepflegt.
Schön war es, die Feier war für Augen und Ohren eine Freude.

Pfarrei Grossdietwil

In Grossdietwil, im Pastoralraum Luzerner Hinterland
suchen wir per
1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung
eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

PASTORALRAUM LUZERNER HINTERLAND

Sakristan*in (30-50%)

Das vielseitige Arbeitsfeld eignet sich für Personen, die in einem Team das kirchliche Leben an der Front mitprägen wollen und zugleich bereit sind, im Hintergrund an die vielen kleinen Dinge zu denken.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter:
www.pastoralraumluhinterland.ch/pastoralraum/offene-stellen/

Auskünfte erteilen gerne:
Frau Anna Engel, Pastoralraumleiterin
Tel. 041 988 12 09
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Frau Ursula Amrein, Kirchmeierin Grossdietwil
Tel. 041 988 10 83
kirchmeieramt.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch

Interessiert Sie diese Herausforderung?
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
Bitte senden Sie diese bis am 31. Oktober 2023 an Kirchmeierin Ursula Amrein, Obergretti 1, 6145 Fischbach.

BÜCHERTAUSCHBÖRSE FISCHBACH

Büchertauschbörse neu auch für Kinder

Seit vier Jahren gibt es in Fischbach eine Büchertauschbörse für Erwachsene. Vor einigen Wochen hat Christine Blaser eine solche nun auch für die Kinder in Betrieb genommen.

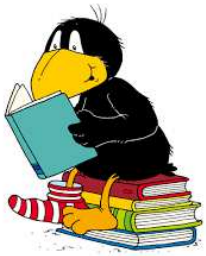
Infos und Fotos von **Leonie Hersche**

Die neu eingerichtete Büchertauschbörse für Kinder steht ebenfalls neben der Schulbibliothek.

Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums der Schulbibliothek wurde im Frühling 2019 eine Büchertauschbörse für Erwachsene eingerichtet. Der offene Bücherschrank befindet sich im Schulhaus neben der Schulbibliothek und steht allen Fischbacher*innen kostenlos zur Verfügung. Der Zugang ist immer dann möglich, wenn das Schulhaus offen steht. Interessierte dürfen hier Bücher mitnehmen, ausleihen oder nicht mehr gebrauchte Bücher platzieren.

Vor Kurzem hat Christine Blaser nun gegenüber des offenen Bücherschranks auch eine Bücherbörse für Kinder eröffnet. Die Bücher hier sind älter als 10 Jahre und werden deshalb nicht mehr in die Schulbibliothek aufgenommen. Nichtsdestotrotz dürften sie noch vielen Kindern eine Freude bereiten. Selbstverständlich gilt hier dasselbe Bring- und Holprinzip wie bei der Bücherbörse für Erwachsene.

Da jeder und jede Bücher mitnehmen und bringen kann, lohnt es sich immer wieder, einen Blick in den offenen Bücherschrank zu werfen.



BUCHEMPFEHLUNG AUS DER BÜCHERTAUSCHBÖRSE FÜR ERWACHSENE

Drei Frauen im Schnee

Leben Sie in einer festen Beziehung? Stört es Sie manchmal auch, dass Romanzen meist davon handeln, dass langjährige Beziehungen in die Brüche gehen und ein neuer Flirt zur grossen Liebe wird? Wenn ja, dürfte Ihnen dieser Bestseller von Blanca Imboden gefallen.

Sonjas Leben gerät ausgerechnet an Weihnachten aus den Fugen. Die Flucht vor Ehemann und Schwiegermutter beschert der Mutter von Teenager-Zwillingen überraschend zwei neue Freundinnen, mit denen sie sich im Januar auf dem Stoos zusammentut. Sonjas Leben steht Kopf und sie muss sich neu orientieren. Die drei Frauen helfen und unterstützen sich gegenseitig.

Das Happyend ist vielleicht nicht ganz so happy wie anderenorts. Trotzdem hinterlässt dieses Buch ein optimistisches Gefühl und die Zuversicht, dass Sonja ihr Leben wieder auf die Reihe kriegt.

Zielgruppe: Erwachsene
Genre: (Frauen-)Roman
Autorin: Blanca Imboden
Verlag: Wörterseh
Seitenzahl: 208
Erschienen: 31.10.2016

Reformierte Kirchgemeinde Willisau-Hüswil

Aktivitäten der reformierten Kirche

reformierte kirche willisau-hüswil

Informationen von **Pfarrer Thomas Heim**

Nachmittagstreff für alle Interessierten

Die gemütlichen, informativen und geselligen Nachmittagstreffs in Hüswil starten in die neue Saison! Eingeladen sind alle neugierigen Menschen jeden Alters. Auch Nichtmitglieder der reformierten Kirche sind willkommen! Der Eintritt ist frei/ Kollekte. Nach dem Programm wird ein freiwilliges Zobig à Fr. 10.- angeboten. Wer einen Abholdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfarrer Heim unter Tel. 041 988 12 87.
Die Treffen finden im Gasthof Engel, Hüswil, statt und beginnen um 14 Uhr.

- **Mittwoch, 18. Oktober 2023**
Kirchgemeindeferienwoche 2023 im Waadtland und Jura. Fotoschau und Reiseanekdoten mit Reiseleiter Hermann Morf.

- **Mittwoch, 15. November 2023**
Nach Ohio – auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier. Historiker und Autor Benedikt Meyer erzählt aus seinem Abenteuerroman (Zytglogge Verlag) wie seine Urgrossmutter 1891 in die USA auswanderte.

- **Mittwoch, 13. Dezember 2023**
Adventliche Geschichten mit Musik von Lorenz Mühlemann. Eine besinnlich-musikalische Einstimmung auf Weihnachten mit Zitherklängen vom Leiter des Schweizerischen Zither-Kulturzentrums und Mundartgeschichten, ausgesucht von Thomas Heim.

Fiire mit de Chliine

Wir feiern das nächste Mal am **Sonntag, 5. November** und am **Mittwoch, 20. Dezember**, jeweils 9.30 Uhr in der Kirche Hüswil. Das „Fiire" ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (ca. 3- bis 5-Jährige).

Singtreff

Zäme singe – zäme Fröid ha
Sie singen und entdecken gerne neue musikalische und glaubensmässige Horizonte? Nächstes Treffen am Donnerstag, 19. Oktober, Mittwoch, 22. und 29. November, 15.15 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell. Donnerstag, 7. Dezember, 15.15 Uhr, Advents- und Weihnachtsliedersingen im Mehrzwecksaal im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell.

Offene Sprechstunde

ohne Voranmeldung im Pfarrhaus Hüswil, Pfarrweg 2, jeweils am Donnerstag von 17 bis 18 Uhr oder nach Absprache (Tel. 041 988 12 87).

Online-Gottesdienste und Podcast

Besuchen Sie uns auch auf www.instagram.com/hueswil, Facebook oder TikTok. Liveübertragungen und Aufzeichnungen der Gottesdienste finden Sie auf YouTube und Facebook unter „Pfarramt Hüswil". Predigten zum Nachhören (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil.

Besondere Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden mit Pfarrer Thomas Heim statt.

- **Sonntag, 15. Oktober,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Kleinformation der Feldmusik Luthern**, mit Kinderhüte.
- **Sonntag, 29. Oktober,** 9.30 Uhr, **Erntedank-Gottesdienst mit den Religionsunterrichtsschülern der 3.-6. Klasse, Plauschchörli Zell** und Katechetin Andrea Roth, anschliessend Erntedank-Märit der Schüler und Apéro vom Frauenverein.
- **Sonntag, 5. November,** 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst** zum Reformationssonntag mit dem Fiire mit de Chliine Team und Abendmahl, anschliessend Znüni und Spielecke.
- **Sonntag, 26. November,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Gedenken der Verstorbenen, **mit den Frauenstimmen „fammos“ Fischbach** und Organistin Christina Oehen.
- **Sonntag, 3. Dezember,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst zum 1. Advent mit internationalen Gästen** aus dem Institut Bossey bei Genf, mit dem **Kirchenchor Willisau**, mit Kinderhüte, anschliessend Kirchenkaffee.
- **Sonntag, 17. Dezember,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst zum 3. Advent mit der Gitarrengruppe Luthern-Ufhusen.**
- **Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember,** 19 Uhr, Heiligabend-Feier.
- **Weihnachten, Montag, 25. Dezember,** 9.30 Uhr, **Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Lorenz Mühlemann**, Zither und Hackbrett.
- **Montag, 1. Januar 2024,** 19 Uhr, **Neujahrsgottesdienst**, anschliessend Apéro.

Gedanken zur Zeit von Pfarrer Thomas Heim

Das Leben in drei Worten

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ich unser Leben auf Erden in drei Worte fassen müsste, kämen mir Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen in den Sinn.

Meiner Familie wurde im August eine kleine Tochter geschenkt. Sie ist noch dran am Ankommen im trauten Kreise. Wir als Familie sind damit in einen neuen Abschnitt aufgebrochen. Langsam gewöhnen wir uns ans Unterwegssein zu viert. Vieles passiert also gleichzeitig im Leben: Jemand kommt an, für andere ist es ein Aufbruch. Wie ist das bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser? Wann sind Sie das letzte Mal aufgebrochen in Ihrem Leben? Sind Sie noch unterwegs? Oder denken Sie, dass Sie angekommen sind? Wer sich aufmacht, muss sich entscheiden und zur Tat schreiten. Manchmal gelingt dies, manchmal bereuen wir auch. Gott hat Verständnis dafür. Er zeigt uns darum in Jesus Christus sein barmherziges und liebendes Gesicht. Das Kreuz ist das starke Zeichen dieser Vergebungs- und Versöhnungshaltung. Dieses Verständnis füreinander hilft beim Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen in Familie, Freundschaft und dem weiteren Zusammenleben. Dazu ermuntert Jesus, wenn er sagt: „Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, den Balken in deinem Auge aber nimmst du nicht wahr?

Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen, und dabei ist in deinem Auge der Balken? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge.“ (Matthäusevangelium 7,3-5).

Geben wir einander deshalb immer wieder Gelegenheiten, Vertrauen zu entwickeln, die Wahrheit ohne Tabus auszusprechen und einander mit Wertschätzung zu begegnen. Der Heilige Geist stärke Sie dazu!

Agenda

Keine Garantie auf Vollständigkeit! Nur Veranstaltungen, die bis zum Einsendeschluss gemeldet wurden, sind abgedruckt.

OKTOBER				
Do 5.	Katholische Kirche	Eucharistiefeier	St. Aperkapelle, 19 Uhr	
Sa 7.	Wehrverein	Herbstschiessen	Schiessstand Fischbach, 13-17 Uhr	
Sa 14. & So 15.	Schule & Vereine	Kilbi & Kilbigottesdienst	Schulhausplatz und Mehrzweckhalle	Seite 9
Mi 18.	Samariterverein Grossdietwil-Altbüron	Vortrag „Pflanzenschätze: Heil- und Genusspflanzen aus Feld, Wald, Wiese und Garten“	Pfarreiheim Grossdietwil, 19.30 Uhr	
Fr 27.	Luzerner Bäuerinnen	Apfelwähentag	Dorfladen Grossdietwil	Seite 8
Fr 27.	Chenderstobe-Team	Chenderstobe	Pfarreiheim Grossdietwil, 9 - 11 Uhr	Seite 24
NOVEMBER				
Do 2.	Katholische Kirche	Gottesdienst	St. Aperkapelle, 19 Uhr	
Fr 3.	Gemeinde & Jassclub	Gemeindeapéro	Schulhaus, 19.30 Uhr	
Sa 4.	Wehrverein	34. Superlotto	Mehrzweckhalle, 20 Uhr	
Mi 8.	Samariterverein Zell	Öffentlicher Vortrag: „Einsamkeit und Depression“	Schulhausstrasse 10, Zell, 19. 45 Uhr	Seite 4
Mi 8.	Samariterverein Grossdietwil-Altbüron	Öffentlicher Vortrag: „Wickel und Kompressen“	Pfarreiheim Gossdiewil, 19.30 Uhr	
Sa 11. & So 12.	MGGA	Jahreskonzert	MZH Altbüron, Sa 20 Uhr, So 13.30 Uhr	Seite 35
Di 14.	Feuerwehr	Info Abend für Interessierte	Feuerwehrlokal Zell, 20 Uhr	Seite 29
Mi 15.	Schule	Öffentliche Schulveranstaltung	Vortrag zum Thema „Schule einst und heute“, Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr	Seite 12
Fr 24.	Chenderstobe-Team	Chenderstobe	Pfarreiheim Grossdietwil, 9 - 11 Uhr	Seite 24
So 26.	Reformierte Kirche	Gottesdienst mit den Frauenstimmen „fammos“	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	Seite 35
Do 30.	Gemeinde	Budget Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle, 20 Uhr	Seite 3
DEZEMBER				
Fr 1.	Schule & Chlausverein	Samichlauseinzug	Abmarsch beim Schulhaus um 18 Uhr	
Sa 2.	Chlausverein	Hausbesuche ums Dorf	ab 16 Uhr	
So 3.	Chlausverein	Hausbesuche im Dorf	ab 13 Uhr	
Do 27.	Katholische Kirche	Ökumenische Roratefeier	St. Aperkapelle, 7 Uhr	
Mi 13. & Do 14.	Schule Fischbach	Weihnachtsmusical	Mehrzweckhalle	
JANUAR				
Mo 1.	Jassclub	Carrée-Jass	Mehrzweckhalle, 20 Uhr, Türöffn. 19 Uhr	
Do 4.	Katholische Kirche	Gottesdienst	St. Aperkapelle, 19 Uhr	
Fr 19.	Hecht	Einsendeschluss	Erscheinungsdatum: Mittwoch, 24. Januar	

Am Sonntag, 10. September 2023, führte das internationale Junioren Etappen-Radrennen „GP Rüebliland“ gleich mehrmals durch Fischbach. *Fotos: Irène Bucher*